

Sammlung

ungedruckter

Handen

und anderer

zur Erläuterung

der

Niedersächsischen

Geschichte und Alterthümer

gehöriger

Nachrichten.

Zweites Stück.



Göttingen,

der Königl. Universitäts-Buchhandlung 1751.

Einige
Urkunden

das
ausgestorbene adliche Geschlecht
der
Von Ddeme
betreffend.



Vorbericht.

Es sind bereits verschiedene Urkunden gedruckt, welche das Geschlecht der von Odem betreffen. S. Slopkins Bardow. Chronick. S. 234. 257. 262. 270. Sonderlich finden sich davon viele in der wohlbegründeten Deduction wegen der Jurisdiction des Klosters Stⁱ Michaëlis in Lüneburg. Es erhellet aus solchen Urkunden, daß die von Odem in vorigen Zeiten viele Güter im Lüneburgischen, im Besiz gehabt, so vornemlich zwischen Lüneburg und Uzen gelegen. Unter selbigen sind einige Schlösser gewesen, als eines in dem Dorfe Odem bey der Stadt Lüneburg, eines hinter dem Kalkberg, und 2. zu Hanstädt im Amte Ebstorf welche letztere an das Kloster Ebstorf gekommen. s. unten Nr. XXV. sqq. . . .

Zu welcher Zeit das Geschlecht der von Odem ausgestorben, ist mir noch nicht bekannt worden. Es scheint zwar, als wenn Pfeffinger in seiner Braunschw. Lüneb. Historie II Th. S. 98. der Meinung gewesen, daß solches im Jahr 1367. geschehen sey. Allein daß dieses keinen Grund habe, zeigen nicht nur, die gegenwärtig ans Licht tretende Urkunden, so bis auf das Jahr 1382. gehen, sondern es wird auch selbst von ermeldten Pfeffinger p. 958. einer Mechtild de Odeme gedacht, welche als Priorissa erst im Jahre 1415. verstorben seyn soll.

Die von Bütner in der Genealogie der Lüneburgischen Patricien-Geschlechter im Anhang N. 22. angeführte Tradition, daß eine Linie der Herren von Meding, sich von Aldeme genant, komt mir sehr Zweifelhaft vor, und habe ich in keiner Urkunde bisher die geringste Spur davon gefunden. Das aber ist gar wohl glaublich, daß das von Bütnern l. c. erwähnte Patricien geschlecht, mit diesem einerley Ursprungs, und der daselbst benante Heinrich von der Odem, von den nahe bey Lüneburg belegenen Aldemischen Gü-

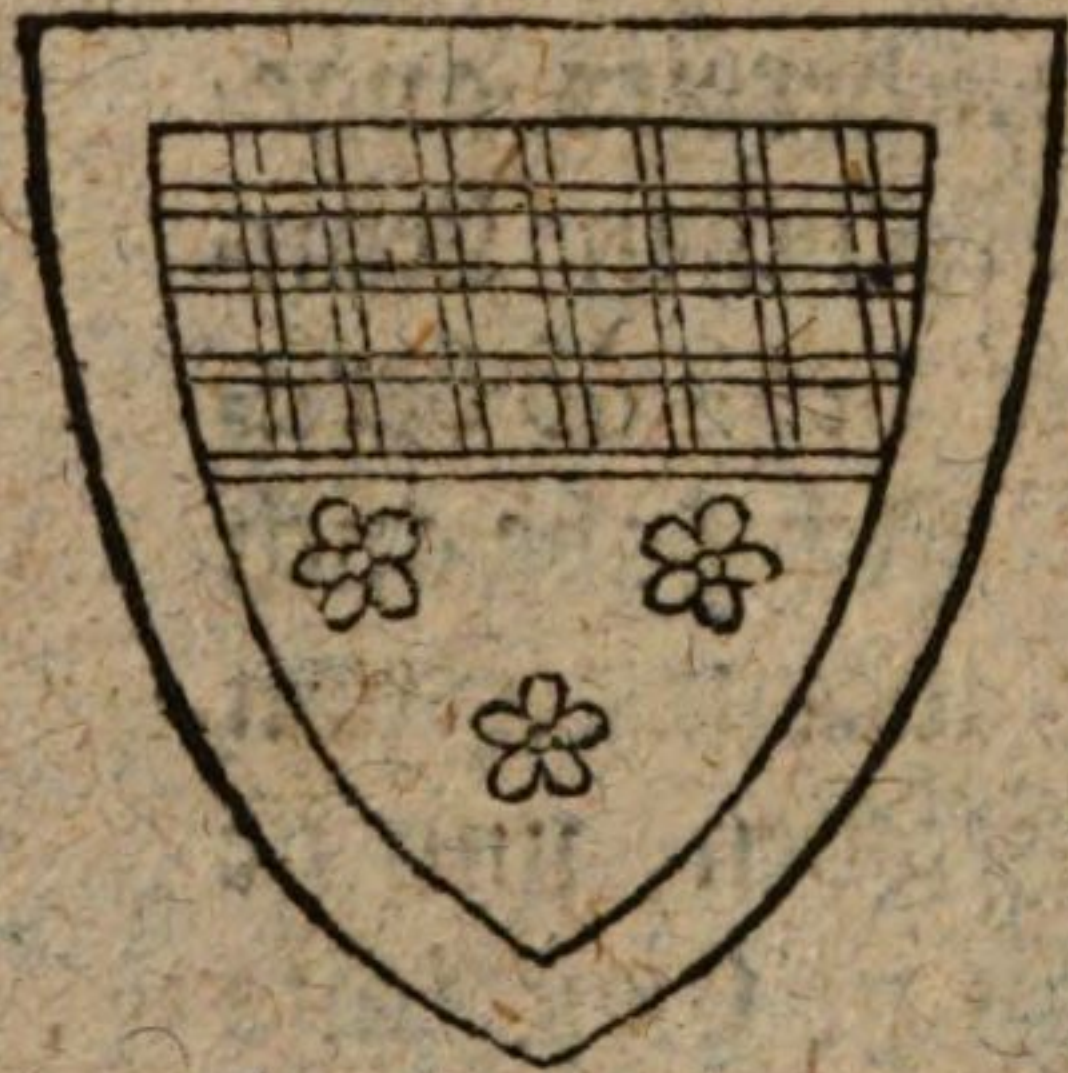
Gütern sich in die Stadt mag begeben, und daselbst sein Geschlecht fortgepflanzt haben.

Pfeffinger saget in seiner Historie I. Th. p. 98. daß die von Odeme das Erbkämmereramt im Fürstenthum Lüneburg bekleidet, und daß nachher 1367. die von dem Knesebeck damit belehnet worden. Es hat aber der berühmte Goettingische Lehrer Herr Köhler in der Nachricht von den Brauschw. Lüneburg. Erbämtern p. 33. bereits angemerkt, daß in dem Knesebeckischen Lehnbriefe, worauf sich Pfeffinger deshalb beruft, davon nichts enthalten. Ich habe auch noch keine Urkunde gesehen, worin die von Odeme sich Kämmerer geschrieben, und ist mir diejenige von 1228. nicht zu Geschichte gekommen, deren Pfeffinger im 1sten Theil p. 351. gedenket, und worin denen Erbkämmerern von der Odeme das Recht, einen Stotmeister zu wehlen, mit zuerkant seyn soll. Solte indessen Pfeffinger unter diesem angeführten Document, das in seiner Historie p. 227. befindl. Priuilegium Ottonis verstehen; So sehe ich nicht, wie daraus dasjenige zu erzwingen, was Pfeffinger p. 350. sowol überhaupt, als insbesondere von den von Odeme, schreibet. Und wenn auch

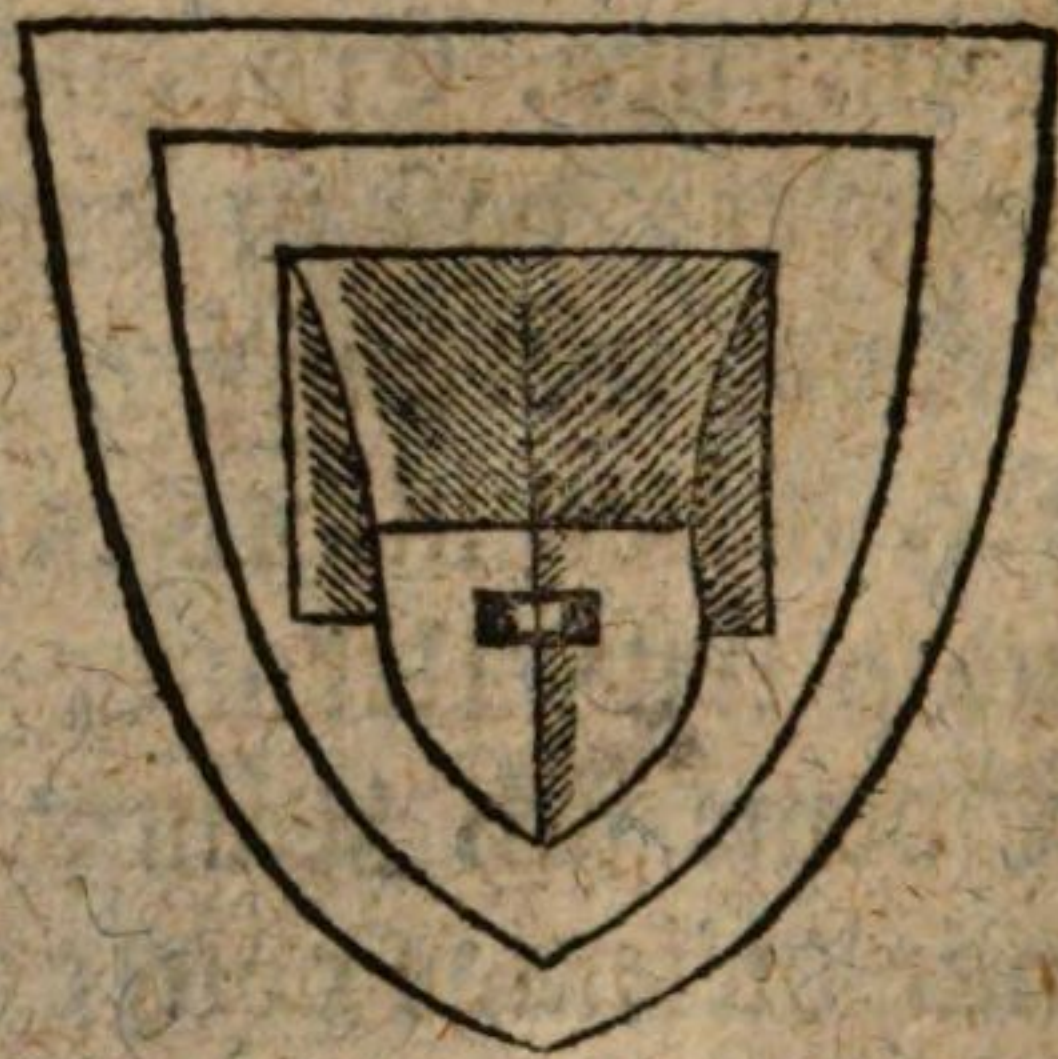
gleich in der p. 221. eingerückten Sootmeister Wähl-Disposition dem Geschlechte der von Odeme solches Wahlrecht mit zu geeignet wird; So folget doch daraus nicht, daß selbiges das Erbkämmerer-Amt bekleidet.

Die von Odeme haben nicht einenley Wapen geführt. Wir sind von einem vornehmen Gönner diese zwey, mitgetheilet worden.

I.



2.



Beide finden sich an einer Urkunde der Brüder Gheverd und Gherd, da iener das erste und dieser das andere gebraucht.

Des erstern haben sich auch Gherardus & Henricus im Jahre 1310. bedienet, imgleichen nachher die Gebrüder, Johann, Detlef und Gebhard.

Der iezo gedruckten Urkunden sind an der Zahl XXXIX, nemlich:

I. *Godefredi de ODEME Charta*, qua
Con-

Conuentui in *Ebbekestorpe* vendit,
locum quendam, O nuncupatum, jux-
ta villam *Wesenstede* an. 1297.

II. Charta, qua *Gheuehardus de mon-
te, Hunerus, Gheuehardus & Gher-
ardus* fratres, dicti de *ODEM*, *Jo-
hannes Ursus*, milites, testantur, *Al-
bertum & Albericum de Reynstorpe*
vendidisse *Hartwico* Praeposito, &
Ecclesiae suae, vnam curiam in *Reyn-
storpe*. an. 1298.

Dieser Hartwicus dessen hier gedacht wird,
war Probst zu Medingen.

III. *Albeyd* vidua *Gerhardi* militis de
ODHEM cum filiis *Geverhardo, Ger-
hardo, & Thetlevo* varia disponit in
favorem Monasterii in *Ebbekestorpe*,
vi testamenti ancillae suae *Gertrudis*.
an. 1304.

IV. *Gherardus* miles de *ODEM* cum
filiis *Gheuehardo & Gerardo* famu-
lis, nec non *Godefrido* milite fratre
& patruo *Hunnero* famulo, vendit
monasterio in *Ebbekestorpe* vnam cu-
riam in *Bernstede* an. 1310.

V. *Gerhardus de ODHEN* resignat
A 5 Hen-

Henrico Comiti de Luchowe omne ius vnius curiae in *Bernstede*, monasterio in *Ebbekestorpe* venditae, quam habuit a dicto *Henrico* titulo feudali, an. 1311.

VI. *Gherardus* miles de ODEM & *Ghevehardus* filius, vendunt *Johanni de Meltsingh* & patruelibus, 6. Curias in *Alenborstle*, 2. Curias in *Orle* & vnam curiam in *Redhebere*, sub pacto de retrouendendo. an. 1313.

VII. *Gherardi* militis de ODEM & filiorum *Ghevehardi* & *Gherardi* Charta, qua Praeposito *Nicolao* & Conventui sanctimonialium in *Ebbekestorpe* vendunt nonnullos litones in *Ebbekestorpe* & *Melzinge*. an. 1313.

VIII. *Gheverhardus* famulus, filius *Gheverhardi* militis de ODEM eutionem promittit, ratione venditionis litonum a patre cum *Nicholao* Praeposito in *Ebbekestorpe* celebratae, an. 1314.

IX. Charta qua *Godfridus* miles & *Hunerus* filius, famulus, dicti de ODEM ven-

vendunt *Ottoni* de *Melbeke* famulo
duas curias in villa *Melbeke*, pro no-
naginta marc. an. 1323.

X. *Huner* von der ODEM verkauft
seinem Bruder *Werner* von der
ODEM, und *Ulrich* von *Ilten* geist-
lichen Leuten auf dem Hause zu *Lu-
neburg*, dem Abt und ganzen Con-
vent dafelbst, seinen Hof unter der
Burg, bey dem Bauhose, für 28.
Mark *Lüneburger* Penninge 1333.

XI. *Iohannes* & *Gheverhardus* fratres
filii *Gheverhardi* militis de ODEM
vendunt atque coram domino feudi
resignant *Heynoni* de *Moldissen* &
fratribus ac filiis curiam in *Edissen*.
an. 1334.

XII. *Nicolaus* & filius, famuli dicti
Beren, vendunt *Hunero* militi de
ODEME villam *Tekenitz* an. 1338.

Diese Urkunde ist um deswillen merkwürdig,
weil daraus nicht ohndeutlich erhellet, daß
das Ius Rom. schon zu der Zeit im Lünebur-
gischen im Gebrauch gewesen.

XIII. *Hunerus* de ODEM miles cum
consensu proximorum heredum,
Det-

Detlevi Canonici Ramelsloënsis, Ghevehardi, & Gherandi fratrum de ODEME caussa donationis inter viuos confert Praeposito & monasterio in *Lune* ius aduocationis seu ius Patronatus Ecclesiae parochialis in villa *Bezendorpe*. an. 1341.

XIV. Charta *Ghevehardi* senioris dicti de ODEM, qua discreto viro *Hasseken* vendit decimam maiorem & minutam in villa *Adenstorpe* cum vna curia in *Toppenstede* pro 230. marc. *Lüneb.* denariorum. an. 1342.

XV. Charta qua *Gevehardus* ac *Gerhardus* fratres & patruelis *Iohannes* famulus de ODHEN donant *Henrico* & *Gerhardo* fratribus dictis de *Solthowe* ac *Henrico* patruo eorum, ius proprietatis quod vulgariter dicitur *Egendum*, super vnum mansum in campo *Bavene*. an. 1344.

XVI. *Iohannis* de ODEM famuli charta qua testatur, se cum monasterio in *Ebbekestorpe* litones quosdam permutasse. an. 1350.

XVII. *Iohann* von *Tzarenbusen*, *Iohann*

hann von *Doren* und *Wasmed* von dem *Knesebeck* überlassen an *Huner* von der *ODEME* alle Güter welche sie mit ihren Frauen erhalten. 1361.

XVIII. *Huner* von *ODEME* verkauft dem Probst und Convente zu *Lune* einen Hof zu *Reynestorpe* und drey Kotwort daselbst. 1364.

XIX. *Seghebant* von dem *Berghe* verkauft wiederkauflich an *Huner* von der *ODEM* und *Iutten* seiner Hausfrauen seinen Hof zu *Hanstede* der *Rosenhop* genant vor 35. mark *Lüneburger* Penninge. 1365.

XX. *Seghebanths* und *Iohann* von dem *Berghe* Brief worin sie an *Huner* von *ODEM* überlassen alle Güter so sie in dem Dorfe zu *Honstede* besessen. 1367.

XXI. *Ghert* von der *ODEM* der ältere, *Iohann Dethlef* und *Gheverd*, Brüder von der *ODEM* des alten *Gheverds* zu *Honstede* Söhne, verkaufen an ihren Vetter *Huner* von der *ODEM* und *Iutten* seiner Hausfrauen den halben Hof zu *Browele* vor XL mark *Lüneb.* Penninghe. 1367.

XXII.

XXII. *Huner* von der ODEM *Hilmers* Sohn, und *Gherd* von der ODEM, *Iohann*, *Dethlef* und *Gheverd*, *Gheverds* Söhne, von der ODEM, und *Iohann* von der ODEM, *Huners* Sohn, verkaufen an *Iohann Zemelbecker* ihre 2. Höfe zu *Bernstede* und einen Hof zu *Bezendorpe*. 1367.

Diese von der ODEM, haben an *Iohann Zemelbecker* 1369. in dem daghe *Sunte Aghaten*, noch einen Hof zu *Bernstede* vor 80 mark *Lüneburger Penninghe* verkauft. Ueber welchen Verkauf gedachter drei Höfe beyde Herzoge von *Braunschweig* und *Lüneburg*, *Wilhelm* und *Magnus* im Jahr 1369. ihre Einwilligung ertheilten.

XXIII. Kaufbrief zwischen Herzog *Wilhelm* und *Magnus* von *Braunschweig* und *Lüneburg* und *Huner* von der ODEME über den *Stochfischer Hof* zu *Honstede* und das halbe Haus daselbst auch einige andere Güter. 1368.

XXIV. *Iohann* von *Zarenhusens* Brief, worin er dem Herzoge *Wilhelm* von *Braunschweig* und *Lüneburg* den mit seiner Frauen erhaltenen Antheil an

an dem Hofe und Gute zu *Honstede* aufläffet, wo mit er, nachdem solches von dem schwarzen *Gheverd* von ODEME los gefallen, von gedachtem Herzog belehnet worden, welches er aber nacher an *Huner* von ODEME verkauft hatte. 1368.

Siehe die Urfunde Nr. XXIII.

XXV. *Huner* von der ODEME *Hilmers* Sohn, bescheiniget 500 *Lüneburger* mark Penninghe an der Kaufsumme des von ihm dem Convent zu *Ebbekestorpe* Käuflich überlassenen Guts zu *Honstede* empfangen zu haben. 1368.

XXVI. *Wilhelm*, Herzog zu *Braunschweig* und *Lüneburg* verkauft dem Convent zu *Ebbekestorpe*, einen Hof und das halbe Haus zu *Honstede*, so er von den von ODEME erhandelt. 1368.

Siehe die Urfunde Nr. XXIII.

XXVII. Eben desselben Brief worin er dem Convent zu *Ebbekestorpe* erlaubet die Hälfte des Hauses zu *Honstede*, an sich zu bringen, welche *Ghever-*

verds von ODEME Kinder besitzen.
1368.

XXVIII. *Iohann, Dethlef und Gheverd* Gebrüder von der ODEME Knapen verkaufen an *Ludeken Bornsteden* des Probstes Vogt von *Ebbekestorpe* einen Hof zu *Wulfersrode*. 1371.

XXIX. *Eben dieselben* sagen dem Stifte zu *Verden* den von selbigem zu Lehn gehaltenen Zehnten zu *Wulfersrode* auf. 1371.

XXX. *Eben dieselben* verkaufen dem Convente zu *Ebbekestorpe* alle ihre Güter zu *Honstede*, einen Hof zu *Brouwele* und *Arendorpe* und andere Güter mehr. 1371.

XXXI. *Hans Grevinghs* Bürgschein wegen des von seinen Schwagern den von ODEME verkauften Guts zu *Honstede*. 1372.

XXXII. Der vorbenannten von ODEME Brief, worin sie dem Herzoge *Magnus* von *Braunschweig* und *Lüneburg*. das Gut zu *Honstede* mit dem Hofe zu *Brouwele* und einen Hofe zu *Arendorpe* auflagen, so sie von
er-

ermeldten Herzog zu Lehn trugen, aber dem Kloster zu Ebstorf verkauft hatten. an. 1372.

XXXIII. *Ebenderselben* von ODEME Schein über den Empfang der Kaufsumme dieser verkauften Güter. 1372.

XXXIV. *Zegheband* und *Eggest* von *Estorff* erlassen den Gebrüdern *von der* ODEME alle an *Gherdes* von ODEME Gütern, gemachte Ansprache. 1372.

XXXV. *Marquard Schakens* Brief. worinn er bezeuget, die von den Gebrüdern *Iohann*, *Detlef* und *Gheverd* von ODEME ihrer Schwester *Ghesen*, seiner Frauen, mitgegebenen anderthalbhundert mark *Luneburger* Pennynge, empfangen zu haben. 1372.

XXXVI. *Iohan*, *Detlef* und *Gheverd* von der ODEM *Gheverds* Söhne, verkaufen denen von *Berge* drei Höfe zu *Elstere* mit dem *Sunder*, und 2. Höfe zu *Velinghe*. 1374.

XXXVII. *Ebendieselben* überlassen wiederkäuflich an *Ludeken Bernstede*, einen Hof zu *Wetenbostel*. 1378.

XXXVIII. *Kaufbrief* zwischen ebendenselben Gebrüdern von der *ODEME* und *Zegheband von Wittorpe* über 6. Höfe und einer Kote zu *Alenborstele*, und einer Kote zu *Arendorpe*. 1379.

XXXIX. *Ebendieselben* verkaufen an *Zegheband von Wittorpe* Probst zu *Ulsen* verschiedene Leibeigne zu *Velyngge* und *Hozeryngge*, vor 18. mark *Luneb. Pennyinghe*. 1382.





I.

Godefridi de ODEME charta, qua
Conv. in *Ebbekestorpe* vendit locum
quendam O nuncupatum, iuxta vil-
lam *Wesenstede* an. 1279.

In nomine Domini Amen. Omnibus Christi fi-
delibus, presentis pagine inspectoribus siue au-
ditoribus, *Godefridus* famulus, dictus de ODEME
notitiam rei geste. ut rationabile factum temporis
mutabilitatem non imitetur, sed in suo vigore fir-
miter stabiliatur, cupio scire tam presentes, quam
posteror, quod ego considerata utilitate mea, de
consensu uxoris mee & omnium heredum meo-
rum, *Huneri*, *Ghevehardi* & *Gherardi* militum;
germanorum meorum ac aliorum, quorum intere-
rat, honorabili Viro *Alberto* Preposito & Prioris-
se ac Conventui monasterii in *Ebbekestorpe* quendam
locum O nuncupatum in quo quondam fuerat
plantatio silve, *Sunder* vulgariter dicte, iuxta vil-
lam *Wesenstede*, versus partem orientalem situm, ad
me iure proprietatis ex paterna successione perti-
nentem, cum omnibus agris cultis & colendis,
ac uniuersis iuribus & proprietatibus suis pro quin-
quaginta marcis denariorum *Hamburgensium* ven-
didi pecunie numerate, quem locum seu agros me-
moratus Prepositus & Monasterium iam dictum,

iure proprietatis perpetuo possidebunt, de quibus etiam ipsis plenam, prout in bonorum venditione de iure & consuetudine fieri solitum est, Warandiam teneor exhibere & ipsos ab omnibus impetitionibus seu questionibus dictorum bonorum mortis vel mouendis a quocunque usque ad festum B. Michaëlis nunc venturum funditus expedire & eripere sine dampno, ad quod faciendum me una cum *Wernero* dicto de *Medinghe* Genero meo, *Hunero*, *Gheuehardo* & *Gherardo* militibus, Germanis meis prefatis, fide prestita obligavi. In cuius rei testimonium prefatorum militum, *Werneri* videlicet & Germanorum meorum sigilla & meo presentem feci literam roborari. Nos *Wernerus* de *Medinghe* *Hunerus*, *Gheuehardus* & *Gherardus* milites dicti de ODEM sepefati, recognoscimus nos fide tradita in solidum pro seruandis omnibus premissis a *Godefrido* Germano & fratre nostro promisisse & ad hoc sigilla nostra de nostro consensu presentibus sunt appensa. Datum & actum *Luneborg* Anno Domini MCCXCVII.

II.

Charta qua *Gheuehardus* de *Monte*, *Hunerus*, *Gheuehardus* & *Gherardus* fratres dicti de ODEM, *Iohannes Ursus* milites, testantur, *Albertum* & *Albericum* de *Reynstorpe* vendidisse
Hart.

*Hartwico & ecclesiae suae vnam
curiam in Reynstorpe.*

a. 1298.

Nos Gheuehardus de Monte, Hunerus, Gherardus fratres dicti de ODEM, Iohannes Ursus, Milites protestamur, quod Albertus & Alvericus fratres dicti de Reynstorppe, Domino Hartwico Preposito & ecclesie sue vendiderunt unam curiam in Reynestorpe, in perpetuum possidendam. Si vero Ecclesie presate, a fratribus predictis, vel eorum heredibus iniuriatum fuerit, Ullensen intrabimus, sub data fide non exituri, nisi Preposito & sue Ecclesie, fuerit satisfactum. Ad conservanda hec, munimus presentem literam sigillis nostris. Datum Luneborg, Anno Dni. M. CC. LXXXVIII. in die S. Ypoliti.

III.

*Alheyd, vidua Gerhardi Militis de
ODHEM, cum Geuehardo, Gerhar-
do & Detlevo, varia disponit in favo-
rem Claustrum in Ebbekestorpe, vi testa-
menti ancillae suae Gertrudis.*

an. 1304.

Ego Alheydis, relicta domini Gerhardi, quon-
dam Militis de ODHEM, una cum Gheuehardo,
Gher-

Gherardo, Thetlevo, & aliis heredibus meis protestor publice per presentes, quod Gertrudis, famula & ancilla nostra, nuper apud nos defuncta, ante tempora mortis sue, dudum nos ad agendum & ad disponendum de rebus suis, prout salute anime sue nobis competere videretur, in testamento suo salubriter preelegit; qua propter de bonis suis apud Claustrum Ebbekestorpe depositis, sub ea conditione nos intromittimus, quod dictum Claustrum ab omni impetitione, & vexatione, & dampno, si, quod absit, dicto Claustro evenire posset, obinde volumus penitus indempne & illesum ab omnibus inpetitoribus conservare. In cuius rei testimonium sigillo nostro presentia sunt munita. Datum anno Domini M. CCC. II. feria quarta post Mauriti.

IV.

Gerhardus Miles, cum filiis, Gevehardo & Gerardo, nec non Godefrido fratre & Hunero patruo de ODEM vendit Monasterio in Ebbekestorpe, curiam unam in Bernstede. a. 1310.

Nos *Gherardus Miles*, dictus de ODEM tenore presentium recognoscimus litterarum, publice protestando, quod nos, accedente Consilio & pleno Consensu, Omnium legitimorum heredum nostrorum, vendidimus Honorabili viro, Dn.

Dn. *Nicolao* Preposito Monasterii *Ebbekeſtorpe*,
 Curiam unam in *Bernſtede*, cum omnibus ſuis per-
 tinentiis & libertatibus, ſicut eam a retroactis
 temporibus libere poſſedimus, pro ſeptuaginta mar-
 cis denariorum *Hamburgensium*, ad uſus ſui Mona-
 ſterii iam predicti, iure hereditario perſonendam,
 & perpetuo, ſine omni obſtaculo, poſſidendam.
 Ut autem hec, venditio nobis & noſtris heredibus
 quibuſcunque inviolabiliter obſervetur, nec in fu-
 turum dictum Monasterium, pro dicta curia, à
 nobis rite & rationabiliter vendita, a quoquam
 noſtrorum impeti & moleſtari queat herede,
 pro eo nos & filii noſtri, *Ghevehardus* & *Gherardus*,
 famuli, *Godeſfridus*, frater noſter, miles, & *Hunerus*,
 Patruus noſter famulus, dictus, de ODEM, eidem
 domino *Nicolao* Preposito, & ad manus ſui Monaſte-
 rii prenotati, *Conrado*, ſeniori, & filio ſuo, *Werne-
 ro*, famulo, & *Conrado* iuniori de *Boldenſel* Mili-
 tibus, fidem preſtitimus corporalem. Et ad ma-
 iorem cautelam noſtrum ſigillum, cum *Godeſfridi*
 Jam dicti, & *Conradi* (a) predictorum Militum
 ſigillis, apponi fecimus in evidens teſtimonium
 huic ſcripto. Datum *Luneborg*, anno Domini
 m. ccc. Decimo *Nicolai* Episcopi.

V.

(a) Hier iſt in dem Original ein Wort ausgekratzt.

V.

Gerhardus de ODHEM miles, resignat *Henrico* Comiti de Luchowe omne ius, ratione unius curiae in *Bernstede*, monasterio in *Ebbekestorpe* venditae, quam habebat a dicto *Henrico* titulo feudali. an. 1311.

Nobili Viro, Domino *Henrico*, Comiti de *Luchowe*, *Gerhardo* de ODHEM miles, cum affectu sincero, paratam ad ipsius beneplacita voluntatem. Nobilitate vestre principaliter, ac universis quorum interesse poterit, tenore presentium cupio notum esse, quod Honorabili Viro, Domino *Nicolao* Preposito, & Monasterio Sanctimonialium in *Ebbekestorpe*, de consensu omnium heredum meorum, vendidi unam Curiam meam in *Bernstede*, quam à Vobis tenui & possedi titulo pheodali, dicto Monasterio perpetuo possidendam. Quapropter, quicquid in ea Iuris habere videbar, in possessione, & ratione pheodi prenotati, Vestre Nobilitati, & vestris heredibus, quorum interesse poterit in futurum, una cum heredibus meis quibuscumque veris, ad manus dicti Prepositi ac Monasterii resigno publicè, per presentes. In cuius rei testimonium, sigillo nostro presentia sunt munita. Datum *Luneborch*, anno Domini M. Trecentesimo, XI, dominica, qua cantatur *Letare*.

VI.

Gherardus miles de ODEM & *Ghevehardus* filius, vendunt nobilibus de *Meltsingh* 6 curias in villa *Alenborstle*, 2 curias in *Orle* & 1 curiam in *Redhebere* sub pacto de retrovendendo.

an. 1313.

Ego *Gherardus* miles de ODEM, & *Ghevehardus* filius meus, per presentes nostras litteras publice protestamur, quod nos, cum consensu & bona voluntate omnium heredum nostrorum legitimorum & amicorum, quorum nunc interest aut interesse poterit in futurum, vendidimus *Iohanni de Meltsingh* & suis patruelibus, videlicet *Iohanni* & *Heynrico*, filiis Domini *Heynrici de Meltsingh*, pie memorie, pro ducentis & triginta duabus marcis, & octo solidis *Hamburgensium* denariorum, sex curias in villa *Alenborstle* sitas, cum suis litonibus in ipsis curiis residentibus & duas curias in villa *Orle*, absque litonibus, & vnam curiam in *Redhebere* sine litone, hereditario iure, a predictis *Famulis* & eorum heredibus possidendas, cum ipsarum attinentiis, omnibus videlicet domibus, agris cultis & colendis, pascuis, areis, pratis, nemoribus & virgultis & omni iure, quo nos eas usque in presens possedimus ab antiquo, talibus tamen conditionibus interpositis, quod infra spacium quinque annorum, a festo S. Michaelis nunc ven-

turo numerandorum, predictis famulis per se, vel per alios in rusticos predictarum curiarum exactiorem, quod dicitur Bescattinghe nullatenus facere licebit, & quod etiam ipsas curias infra predictum terminum quodocunque nobis, sive nostris heredibus placuerit, pro quantitate antedictae pecunie ab eisdem Famulis reemere possimus, ita tamen quod si ipsas ante festum Sancti Jacobi Apostoli, vel in ipso sancto die pro iam dicta pecunia, reemerimus, census earum (a) ad nos, si autem post festum S. Jacobi reemerimus, census manebit apud eos. Sin autem infra antedictum terminum, non reemerimus, eas post hec reemendi ipsas aliquam penitus non habebimus facultatem. In horum omnium evidens testimonium, presentem literam nostro sigillo, & sigillo fratris nostri Karissimi Domini Godefridi militis de ODEM, duximus roborandam. Datum Honsted, anno Domini m. ccc. xviii. in die Alexii Confessoris.

VII.

Gherardi Militis de ODEME & filiorum, Charta qua Praeposito & Conventui Sanctimonialium in Ebbekestore vendunt nonnullos litones.

an. 1313.

Ego *Gherardus*, Miles de ODEM, *Ghevehardo* & *Gherardus*, Filii mei, per presentes

(a) Hier steht im Original das Wort: *~c~ uib~* dessen Bedeutung mir nicht bekannt.

nostras literas, publice duxim⁹ protestandum, quod nos, ob indigenciam & utilitatem nostram, cum consensu omnium heredum nostrorum & amicorum, vendidimus honorabili Viro, Dn. *Nicolao* Preposito in *Ebbekeſtorp*, & suo Conventui Sanctimonialium ibidem, pro novem marcis Luneburgensium denariorum, simul ab eis receptis, hos litones infra scriptos: *Luderum* videlicet, futo-rem in *Ebbekeſtorp*; *Heynricum*, carnificem (a) ibidem; uxorem & filios *Hermanni Noteres* in villa *Meltzinge*; *Heynricum Krummel*: *Walbergam*, & *Margaretam* & *Alheydem*, ibidem; nec non omnes litones, ubique in Villis, Curiis, Domibus, Casis, ac omnibus Bonis, dicti Dn. Prepositi, & sui dicti Conventus, nunc residentes, cum uxoribus, filiis, filiabus & nepotibus, ac omnibus heredibus eorum, procreatis & in futurum procreandis, perpetuis temporibus possidendos, una cum omni iure litonico & proprietate, qua nos eos, à Karissimis nostris *Avunculis*, videlicet Dn. *Ghevehardo Schokken*, & filiis suis, emimus, volentes, ut ipsi omnes ex nunc, non nobis, sed prememorato Dn. Preposito, & suo Conventui, in perpetuum, ad quelibet servicia, firmiter sint astricti. In huius nostre vendicionis perpetuale testimonium, sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum *Ebbekeſtorp*, anno Domini M. CCC. XIII. in die S. *Laurentii* Martiris.

VIII.

(a) i. e. Schlächter.

VIII.

Ghevehardus Famulus, filius *Gherardi* Militis de ODEM evictionem promittit ratione venditionis litonum a Patre celebratae. an. 1314.

Ego *Ghevehardus* famulus, filius Dn. *Gherardi*, Militis quondam, dicti de ODEM, bone memorie, tenore presentium publicè recognosco, quod super omni impetitione que fieri potest à meis Karissimis Avunculis, videlicet *Ghevehardo Scokken*, & suis filiis, in litones ubique in bonis sanctimonialium in *Ebbekestorpe* residentes, quos dictus Pater meus à predictis meis avunculis emit, ac Domino *Nicholao* Preposito, & sue iam dicte Ecclesie, vendidit, prout in literis suis ante datis est expressum, cautionem facere promissi eidem domino Preposito, & sue Ecclesie, & presentibus promitto, fide data, ita; quod si aliquis in dictos litones fiat, quod absit, impetitio, predictum Dn. Prepositum ab hoc dampno eripiam, & suam Ecclesiam, vel ipsis suam pecuniam, videlicet novem marcas denariorum, pro quibus ipsos litones vendidit Pater meus, restituam & refundam. In hujus rei testimonium meum sigillum presentibus est appensum. Datum *Ebbekestorpe*, anno Domini M. CCC. XIII, in circumsione Domini.

IX.

Charta, qua *Godfridus* miles, & *Hunerus* filius Famulus, dicti de ODEM vendunt *Ottoni de Melbeke* Famulo, duas curias in villa *Melbeke* pro nonaginta marcis. an.

1323.

Noverint universi Christi Fideles, presentem literam videntes, sive audientes, quod nos, *Godfridus* Miles, & *Hunerus* filius suus famulus dicti de ODEM, parili consilio, & omnium heredum nostrorum legitimorum consensu, rite & rationabiliter vendidimus, bona quedam nostra, nostro speciali amico *Ottoni de Melbeke* Famulo, & suis veris & justis heredibus, duas scil. domos nostros, sive duas curias nostras in villa *Melbeke* sitas, cum omni jure, quo nos ipsas, a nostris progenitoribus habuimus, & usque ad hec tempora possedimus, pro nonaginta marcis, jure hereditario, perpetuis temporibus possidendas, nobis & nostris heredibus, nichil juris in eisdem bonis, de cetero penitus reservantes. Sed pro ipsarum curiarum Warandia stamus, sive stabimus, sicut de jure debet, & de terre consuetudine, solet Warandia observari. Et nos *Gevehardus* & germanus ipsius, *Ghevehardus*, filii Domini *Gherardi* de ODEM bone memorie, & nos *Johannes* famulus, filius Domini *Gevehardi*, de ODEM pie re-

cor-

cordationis, una cum ipso Domino *Gotfrido*, *patruei nostro*, & *Hunero* filio ejus predicto, pro eadem Warandia stabimus, & pro omni impedimento, quod huic *Ottoni*, & suis heredibus, in dictis bonis ex parte nostra, evenire poterit, fide-
 tenus compromissimus. Quod si aliquod impedimentum, vel obstaculum, in dictis habuerit bonis, nos, universi & singuli, infra primam quindenam, postquam nobis hoc notificatum fuerit, civitatem *Luneburg* ad manendum intrabimus, inde nequaquam egressuri, nisi prius hoc obstaculum disbrigaverimus, in amicitia vel in jure. Super quo, & omnibus predictis, integrum observandis, huic *Ottoni*, & filio ejus *Ottoni*, & omnibus eorum heredibus, & ad manus suas, Domino *Segebando de Wittorpe*, & *Ludolpho* dicto *Grevingh*, fidem in solidum prestitimus corporalem, & ad majorem nostrarum promissionum cautelam, communiter nostra sigilla presentibus duximus literis apponenda. Datum Anno Incarnationis Domini M. CCCXXIII. dominica, qua cantatur Missa Domini.

X.

Hunerus van der ODEM verkauft seinem Bruder *Werner*, und *Ulrich* von *Ilten* Geistl. Leuten zu *Luneburg* und dem Apt und ganzen Convent daselbst seinen Hof unter der Burch bey dem Bau-

Bauhofe, für 28 Mark *Lüneborger*
Pfenninghe an. 1333.

Ick *Huner* van der ODEM Knecht, bekenne
unde bethuge, in dessem Breve, openbarli-
ken, dat ick, mit wulbort unde mid willen alle
minen rechten Erven, hebbe verkoft, Heren *Wer-
mere van der Odeme*, mineme Brodere, unde He-
ren *Olrike van Itene*, Gestlichen Luden oppe deme
Hus to *Luneborch*, unde deme Abbate, unde de-
me ganzen Convente darfulves, minen Hof, de
under der Borch leget, by deme *Buhove*, de myn
recht Erve is, vor achte unde twintich Marck Lu-
neborgere Penninghe, to rechtem Erve, eweli-
chen to besittende, don und laten mede, wat se
willen. Dit love ick en truwen, mid minen To-
loveren, *Hildemere van der Odeme*, *Geverde*, un-
de *Gherede* Brodern *van Odeuse*, *Johanne* unde *Ghe-
verde* Broderen *van der Odeme*, Knechten, mid
samender Hant ganzeliken to holdende. Were
dat Sake, dat se darane mid ychte beworen wor-
den, und se my, unde mynen Toloveren, darum-
me tospreken, dat were, wenne dat were, so scol-
de ick se mid minen Toloveren, ontweren van
alle der Bewernisse. Dat desse Ding ganzelicken
van my, unde van minen Toloveren, gheholden
werden, so henghe ik, mid in, unse Ingelegele,
to ener Betughinghe, to dessem yewordeghem
Breve. Dit is ghesen, na Godes Bort, Dusent
Jar, drehundert Jar, in deme Dre und Drittigsten
Jare, in deme Hilgen Dage *sunte Lucien*, der Hil-
gen Juncvrouwen.

XI.

Johannes & Gevehardus, filii Gevehardi militis de ODEM, vendunt atque coram domino feudi resignant Heynoni de Moltissen & suis fratribus ac filiis curiam in Edissen. an. 1334.

Nos Johannes & Ghevehardus fratres, filii Domini Ghevehardi Militis de ODEM, pie memorie, hys scriptis lucide recognoscimus & testamur, quod nos, unanimi consilio & consensu omnium heredum nostrorum legitimorum, ritè & rationabiliter vendidimus ac coram domino Fedi, resignavimus Heynoni de Moldissen, & suis fratribus Johanni videlicet, Hoyoero, & Wernero, filiis Johannis de Moldissen, & omnibus eorundem veris ac justis heredibus domum, sive Curiam, nostram sitam in villa Edissen, & sex solidos in eadem Curia censuales, qui quondam Plebano in Honstede pertinebant, & sex denarios justici census, qui villico in Breule pertinebant, & amplius ipsam Curiam cum omni fructu ac utilitate, & penitus cum omni Jure, quo ipsa Curia ad nos pertinere videbatur, perpetuis temporibus jure hereditario possidendam, nobis & nostris heredibus nec plebano, aut villico predictis, penitus nihil Juris in dicta Curia de cetero reservantes, sed plane idem Heyno, & sui veri heredes, cum hac Curia, quod ipsis placuerit, faciant ac dimittant. Ceterum, est quod nos huic Heynoni,

noni, & suis prenotatis fratrib9 pro justa huj9 Curie Warandia, & pro omni impedimento, quod ipsis, à Plebano, vel à Villico predictis, inibi evenire poterit, fidem conjuncta manu in solidum prestitim9 corporalem. Et ad majorum huj9 facti certitudinem, nostris sigillis hanc literam dedim9 insignitam. Datum anno Domini m. ccc. xxx. quarto, in die B. *Thome*, Apostoli gloriosi.

XII.

Nicolaus & filius famuli, dicti *Beren* vendunt *Hunnero* Militi de ODEME villam *Tekenitz*. an.

1338.

Ego *Nicolaus*, & filius meus, Famuli, dicti *Beren*, ceterique Heredes, presentibus universis cupimus esse notum, quod cum consensu omnium Amicorum nostrorum, quorum interest, vel intererit in futurum, vendidimus villam nostram *Tekenitz*, juste venditionis titulo, Domino *Hunnero* Militi, dicto de ODEME, & suis Heredibus, cum omni proprietate, libertate, atque iure, in agris cultis & incultis, pascuis, nemoribus, pratis, universis & singulis, quibus utitur ipsa villa, in perpetuum, libere & pacifice, pro nobis possidendam. Que omnia & singula nos, una cum compromissoribus nostris, domino *Boldewino* milite, & *Johanne* Famulo dictis de *Lobeke*,
C
pro-

promissimus, & presentib9 promittim9 fide data,
& in solidum, Domino *Hunnero*, & suis veris
Heredibus, infrangibiliter observanda. In quo-
rum testimonium, & evidentiam pleniorē, sigilla
nostra, cum sigillis Compromissorum nostrorum,
presentib9 sunt appensa. Datum & actum *Lune-*
borgh, Anno Domini M. CCC. XXXVIII. Kal. April.
in die *Ambrosii* Episcopi & Confessoris.

XIII.

Hunerus miles cum consensu proximo-
rum agnatorum *Detlevi* Canonici *Ra-*
melsloënsis, *Ghevehardi* & *Gherardi*
fratrum de ODEM, causa donationis
inter viuos confert monasterio in *Lune*
ius Advocationis, seu ius Patronatus Ec-
clesiae in villa *Bezendorpe*. an.

1341.

Ad noticiam omnium singulorumque, maxi-
me quorum interest, presentia videntium
& audientium, lucide proveniat, quod Ego *Hu-*
nerus dictus de ODEM miles, gratitudinem li-
beralitatis attendens & diversa subsidia michi pre-
stita nec non favorem benivolum michi plerum-
que impensum per venerabilem Virum Dn. *Hinri-*
cum Prepositum monasterii in *Lune*, & predeces-
sores ipsius, nomine ejusdem monasterii, volens-
que

que propterea eidem Dn. Preposito & successoribus suis, ipsique monasterio in *Lune*, iuxta possibilitatem meam rependere, id quod gratum fuerit, de consensu omnium heredum meorum sponte & ex certa scientia, do, dono, atque concedo, causa donationis que dicitur inter vivos, pure libere & irrevocabili titulo, ipsi Preposito, successoribus suis & Monasterio in *Lune* predictis, jus Advocationis, seu jus Patronatus Ecclesie parochialis in villa *Bezendorpe*, *Verdensis* diocesis, sita prope opidum *Luneborch* fere ad duo miliaria, cum omni iure, seu gratia, usu, proprietati & pertinentiis suis, quo vel quibus ad me & progenitores meos spectabat & spectat, ita quod deinceps dictus Prepositus & successores sui nomine ipsius Monasterii, de huiusmodi jure Patronatus tanquam de bonis propriis, modo tamen canonico, libere disponere, & efficaciter ordinare possint, prout placet, promittens ipsi Preposito & successoribus suis, nomine sepedicti monasterii & singulis quorum interest vel intererit sollemni stipulatione premissa, me ipsam donationem, nullo unquam tempore revocare, nec excipere, vel proponere contra eam, causa ingratitude, immense donationis, vel alia occasione quacumque. Et postquam dictam Ecclesiam ville *Betzendorpe* semel vel pluries vacare contingeret, presentatum vel presentatos ab ipso Preposito aut successoribus suis ad ipsam nequaquam impedire volo, sed fovere potius & tueri. Insuper renuncio omnimode iuri, privilegio, consuetudini, seu statuto

& cautelis eorum, defensionibus & exceptionibus, quibus dicta donatio per me, seu heredes meos valeret & posset infringi, vel quomodolibet impediri. Si tamen per aliquem, vel per aliquos, quod absit, infringeretur, vel impediretur, ego & heredes mei tenebimur disbrigare. Ceterum ut antedicta donatio firmitatem optineat & inviolabiliter rata & grata perseveret, ego & heredes mei proximi, presens scriptum cum sigillis nostris duximus roborandum. Et nos *Detlevus* Canonicus *Ramesloensis*, *Ghevehardus* & *Gherardus* fratres Famuli dicti de ODEM proximi heredes eiusdem *Huneri* de ODEM, Militis dicti, donationi personaliter presentes & consencientes, in signum ratihabitionis & consensus nostrorum ad petitionem ipsius, sigilla nostra presentibus apposuimus, promittentes nichilominus in predicto, nos huiusmodi donationem, ratam & gratam habere perpetuo, & in nullo contrafacere vel venire. Actum *Luneborch*, anno Domini M. CCC. XLI. in die omnium Sanctorum, presentibus dominis, *Wernero* de ODEME & *Otraven*, Viris religiosus in *Luneborch*, nec non *Thyderico Butzowe* Canonico *Ramesloensi*, & *Alberto* de *Molendino*, & *Hermann*o *Hut*, Consulibus in *Luneborch*, testibus premissorum, & aliis pluribus fide dignis.

XIV.

Gevehardus Senior de ODEM vendit discreto viro *Hasscken* decimam
in

in villa *Addenstorpe*, cum vna curia in *Toppenstede*. anno

1342.

In Omnipotentis nomine Amen. Ad perpetuam rei geste memoriam. Ego *Gheuehardus* Senior, dictus de ODEM, presentibus recognosco & protestor, quod, cum consensu heredum meorum & voluntate, discreto Viro *Hasseken*, (a) & heredib9 suis, vendidi, iusto titulo, venditionis decimam meam maiorem cum minuta in Villa *Addenstorpe*, cum una Curia mea in *Toppenstede*, cum omnibus earum Jurib9, usufructu & appenditiis, intus & extra, quitas ab omni dono dotis, que inter virum & uxorem fieri solent; pro ducentis & triginta marcis Luneb. denariorum, nobis in prompto numeratis & solutis, ad faciendum & dimittendum, legandum, committendum, donandum, vendendum qualicunque persone, seculari aut spirituali, mihi & meis nichil penitus Juris reservando in predictis, nec unquam per me, aut per meos, reconvenimentum futurum, verum etiam si,

(a) Dieser Hasseken oder Hasso war Bürgermeister in Lüneburg, welcher noch selbiges Jahr, auf Jacobi, obbesagte Güther, vor 260. mark Lüneb. Pfennig, hinwieder ans Kloster Lüne verkaufft, worzu Graf Henrich von Schwerin, an. 1343. auf Allerheiligen Tag, seinen Lehens-Herrlichen consens ertheilet; und mit selbigem zugleich den Kloster das Eigenthums-Recht, so er daran gehabt, geschenkt hat.

fi, quovis modo, ab aliquib9 personis, Ecclesiasticis aut secularib9 quovis modo impediti, aut impetiti fuerint, infra mensem à primo notificationis tempore, & sub meis laborib9, sumptib9 & expensis, disbrigabo, warandaboque eosdem, pre omni gente, ut mos est consuetudinisque approbate, quod in presentib9 & fide corporali, viva voce compromitto, una cum Compromissorib9 meis infra scriptis, sine suggestionem mali doli cuiuslibet, videlicet: *Detlevo* Clerico (b) & *Gherardo*, meis fratrib9 *Hunero* Milite, *meo* Patruo, ac *Johanne* & *Ghevehrdo* fratrib9 communiter dictis de ODEM unita manu, data fide in solidum, omnia prescripta, in toto & in parte, communiter ut divisim, prenominato *Hasseken*, & suis heredibus, nomine quorum *Hartwico Rammekendorpe*, & *Ludolfo Roven*, firmiter servando, renunciando in presentib9 sub ypoteca rerum mearum, omni auxilio Juris Canonici & Civilis, perque infringere potero, aut poterimus, sepe dictam emptionem. In cujus nostre promissionis firmitatem & testimonium, sub nostra fide & honore, pro inviolabili tutamento, sigilla nostra, singu-

(b) Er war Canonicus in Ramelslo, davon sein anhängendes Insiegel zeuget, dessen Umschrift heisst: †. S. DETLEVI de ODEME CA. (i. e. Canonici) J (i. e. in) RAMELSLE. s. auch die vorhergehende N. XIII.

Das Siegel ist das erste derer so oben S. 8. vorgestellt.

singulariter & universaliter, sicut ipsis, ad jus eorum, competit, sunt appensa, ad que nos, & nostros heredes, in solidum obligamus. Datum, Anno domini, M. CCC. XLII. in die S. *Prisce* Virginis.

XV.

Charta donationis, *Gevehardi & Gerhardi* fratrum, nec non patrueis *Johannis* de ODHEM.

I 344.

In nomine Domini Amen. Nos *Gevehardus & Gerhardus* Fratres, & *Johannes* patrueis noster, dicti de ODHEM, famuli recognoscimus publice, per presentes, quod unanimi voluntate, & de consensu omnium heredum nostrorum, quorum interest, & interesse poterit in futurum, donauimus & presentibus literis donamus, providis Famulis & fide dignis, *Henrico & Gerardo*, Fratribus dictis de SOLTHOWE, ac *Henrico* patruo eorundem, ius proprietatis, quod vulgariter dicitur Egendum, pro decem marcis *Luneburgenstum* denariorum predictę pecunie, super unum mansum in campo *Bavene*, apud *Ebbekestorpe*, ad manus Honorabilis viri Dni. *Henrici* Prepositi, & sui monasterii ibidem in *Ebbekestorpe*, quibus dictum mansum, cum omni iure, prout a nostris progenitoribus & a nobis hactenus possederunt, vendiderunt, de consensu omnium heredum suorum, per-

petuo libere possidendum, & ad cautelam huius donationis, de iure proprietatis supradicte, debitam Warandiam faciemus. In cuius rei testimonium, sigilla nostra presentibus literis dignum duximus apponenda. Actum & datum anno Domini M. CCC. XLIII. in die B. *Johannis* ante Portam Latinam.

XVI.

Johannis de ODEM Famuli Charta, qua testatur se cum monasterio in *Ebbekestorpe* litones quosdam permutasse an. 1350.

Ego *Johannes* de ODEM, Famulus, recognosco, tenore presentium, publicè protestando, quod *Ottonem*, dictum *Dunker*, maritum *Abelen*, in Villa *Bornsen* morantem, mihi iure litonico astrictum, Honorabili Domino, Domino *Hermann*o Preposito, *Jutte* Priorisse, & Conventui Monasterii in *Ebbekestorpe*, pro *Mechtilde*, filia *Johannis* *Grimmers* in *Wessenstede*, vxore *Hinrici* *Wichmanstorpe* in *Honstede* commorantis, permutationis causa, dedi, ut ipse *Otto* eidem Monasterio, & *Mechtildis* predicta michi, jure servitutis jugiter astringantur. In quorum omnium & singulorum testimonium, ac roboris firmitatem, meum, & *Gherardi*, Patru mei, dicti de ODEM. Famuli, sigilla presentibus sunt appensa. Anno Domini, M. CCC. Quinquagesimo. In Vigilia *Andree* Apostoli.

XVII.

Johann von Tzarnhusen, Johann von Doren, und Wasmed von dem Knesbeck überlassen an Hunner von der

ODEME alle Güter welche sie mit ihren Frauen erhalten.

1361.

We *Johan van Tzarnhusen, unde Johan van Doren, unde Wasmed van deme Knesbeke, Herrn Pardames Sone*, bekennen unde bethügen openbare, in dessem Breve, dat wy hebben ghe-laten, unde laten, *Hunre van der ODEME* unde synen rechten Erven, al dat Ghud, dat we hebben ghenomen myd unsen Wyven, dat se eghen, eder Len, also, dat we, noch unse Erven, noch Nement van unser weghene, nicht mer Rechtes daran hebben en scolē; unde wy wyllen, unde scolem eme unde synen rechten Erven, des recht warende wesen, wanne unde wor he des bedarf, unde van uns dat esched. Dit love wy, *Johan van Tzarnhusen, unde Johan van Doren, unde Wasmod van deme Knesbeke, Hern Pardames Sone*, vorbenumed, unde unse rechten Erven, *Hunre van der ODEME* vorbenumed, unde synen rechten Erven, myd ener samenden Hand, stede, unde vast to holdende, in guden Truwen. Tho ener Bethuighinghe deffer vorghescrevenen dink, hebbe we unse Ingheseghele henghet an dessen Bref, de

ghegheven is, na Godes Bord, drutteynhundert Jar, in deme en unde Sesteghesten Jare, des neghesten Daghes Sunte *Mauricius*, unde syner hylghen Selscop.

XVIII.

Huner van ODEME verkaufet dem Probste und Convente zu *Lune* einen Hof zu *Reynestorpe* und drei Kot-Wort daselbst. 1364.

Ik *Huner* van ODEME, bekenne opembare in desseme Breve, dat ik, mit vulbort al miner rechten Erven, hebbe vorkoft, eweliken to besittende, den Erleken Luden, Hern *Hinric*, Proveste, und deme ghantzen Covente to *Lune*, enen Hof binnen deme Dorpe to *Reynestorpe*, und dre Kot-Wort darfulves, mit allerleye Rechte, Nut und Voghedye, und beholde mik, und minen Erven, dar nicht Rechtes ane; und wil en des een recht warende wesen, wanne unde wor en des to donde is. Alle desse vorscreven Stücke love ik, *Huner* vorbenomet, vor mi und mine Erven, deme vorscreven Proveste und Covente to *Lune*, und eren Nakomelinghen, stede und vast to holdende, in desseme Breve, den ik witlicken beseghelt laten hebbe mit mineme Ingheseghele, sunder jengherleye Arghelist; unde is ghescheen na Godes Bort, drutteinhundert Jar, in deme vere unde festighe-

stighestem Jare, in Sunte Marie Magdalenen daghe
der Salighen Vrowen.

XIX.

Segheband van dem Berghe verkauft
wiederkaufflich an *Humer* von der O-
DEM und *Jutten* seiner Hausfrauen
seinen Hof zu *Hanstede*, der *Rosenhop*
genant vor 35. Mark *Luneborger*
Penninghe 1365.

Ick Her *Seghebant van dem Berghe*, Ridder, bekenne und betughe in desseme openen Breve, dat ick hebbe verkoft rechtliken und redelken, und mit *Vulbord* al miner Erven, *Hunre van der Odem*, vorn *Jutten*, *siner Husvrowen*, und eren rechten Erven, minen Hof in deme dorpe to *Hanstede*, de gheheten is de *Rosenhop*, mit Holte, mid Velde, mit allerlei Nuth und Rechte, also ick ene beseten hebbe, went in desse Thith, vor vif unde drittich Mark *Luneborgher* Pennin- ghe, de deselve *Huner* mik rede betalet heft. Desses Hofes schal ick eme, und *siner Husvrowen*, *Jutten*, und eren Erven, eyn recht warende Wesen, also eyn Wonheit is in deme Lande, wen ick des van ym ghemanet werde. Weret dat se an deme Hofe jement hinderde, van minen edder miner Erven weggen, dat schal ick und wille se van entledegen, wen ick des ghemanet werde
van

van ym, sunder Hinder und Vortoch. Vortmer, hebbet se inik ene Gnade gheven, und minen Erven, dat wi den vorbenomeden Hof moghen wedder copen, vor vif unde drittich Mark Penninghe, to allen Tiden, na sunte *Michabelis* daghe, wenne se den Thins daruthe boret hebbet. Alle desse vorscheven Stucke love ick, Her *Seghebant van dem Berghe*, Riddere, mit minen Erven, deme vorbenomeden *Hunre van der Odem*, vorn *Jutten*, *siner Husvrouwen*, und eren rechten Erven, und to erer truwen Hant, *Diderke Slepegrellen*, *erem Brodere*, unde *Gherde Slepegrellen*, *erem Vedderen*, in guden Truwen, stede und vast to holdende, sunder jenegherhande Brok unde Arghelist. To ener openbarern Betughinghe, dat ick alle desse vorschreven Stucke, stede und vast holden wille, so hebbe ick min Inghe-Seghel witliken to dessem Breve ghehenghet. de gheschreven is, na Goddes Bord, dusent Jar, dre-hundert Jar, in deme vif unde festeghesten Jare, in sunte *Jurgens* daghe der Hilghen Merterers.

XX.

Seghebant's von dem Berghe Brief, worin derselbe an *Huner* von ODEME alle seine Güter verkauft, welche er in dem Dorpe zu *Honstede* besessen.

1367.

Wy, Her *Seghebanth van dem Berghe* Ridde-
re, unde *Johannes* myn Sone, wy be-
kennen unde betughet openbare in desme jewar-
deghen Breve dat wy myt willen unde myt Vul-
borth ufer rechten Erven hebbet ghelaten unde la-
tet *Hunere van ODEME* unde syner Husvro-
wen unde synen rechten Erven alle dat Ghut, dat
wy hebbet in deme Dorpe to *Honstede*, myt aller
Tobehorynghe, in Holte in Wische unde an
Weyde, unde wor yd dar to hort, dat *Huner*
unde syne Husvrowe, unde syne rechte Erven,
myt deme vorbenomden Ghude don unde laten
moghen, wat se willen. Unde willet en des
Ghudes eyn warende wesen, so eyn wonheyt un-
de eyn Recht is in deme Lande. Vortmer schul-
le wy unde willet en dat Ghut to ghude holden,
also langhe went se dat van uns esschende sint, so
schole wy unde willet en dat Ghut oplaten vor
den Len-Heren, dat love wy Her *Seghebanth van
dem Berghe* Reddere unde *Johans* myn Sone,
myt usen rechten Erven in guden Truwen, unde
myt ener sameden Hant, *Hunere van ODEM*
unde syner Husvrowen unde synen rechten Erven,
unde to syner truwen Hant *Johanne* unde *Detleve*,
Broderen, *Gheverdes* Sones van *ODEM*, stede
unde vast to holdende, ane Hinder, Vortoch,
Brok unde jenegherhande Arghelist. To ener
beteren Betughinghe unde groteren Orkunde, so
hebbe wy Her *Seghebanth van dem Berghe*, unde
ik *Johans* syn Sone myt ghudem wellen unde Wit-
schop, unse rechte Inghezeghele henghet to des-
me

me Breve, de ghegheven unde screven is, na Ghodes Bort drutteynhundert Jar, in demeseven unde festeghesten Jare, in deme hilghen Daghe sunte Johannes vor der Porten.

XXI.

Ghert van der ODEM der Eltere, Johan, Dethlef und Geverd Brüder von der ODEM des alten Gheverds zu Hansted Söhne, verkaufen an ihrem Vetter Huner von der ODEM den halben Hof zu Browele vor 40 mark Lüneburger Penninghe.

1367.

We Ghert van der ODEM de Elder, Johan, Dethlef und Geverd, Brodere, ghebten von der ODEM, olden Gheverdes Sone, dede ichteswanne to Hanstede wonet hadde, deme God gnedich si, bekennet und betughet in dessem openen Breve, dat wi, mit Willen und mit Vuldord al user Erven, hebbet verkoft und laten Hunre van der ODEM, useme Vedderen, Jutten, siner Husvrouwen, und sinen rechten Erven, den halven Hof to tem Browele, dar nu Hoyer uppe wonet, vor Vertich mark Lüneborgher Penninghe; dessen halven Hof hebbn wi eme verkoft, mit alle deme Rechte, dat darto hord, mit Tynze, mit

mit Vrucht, mit Ackere, mit Wische, mit Holte,
mit Velde, und mit allerleye Nuth de darto hord
van rechtsweghen, beyde binnen und buten, alse
wi ene beseten hebbet, went in desse Thit, unde
alse use Elderen ene us gheervet hebbet, also, dat
se moghen darmede don, wat ere wille si, to
ewighen Tiden to brukende, unde to besittende.
Unde wi willen, unde scholen, en des halven
Hofes eyn recht warende Wesen, wi unde use
Erven, alse it eyn wonheit is in deme Lande. Un-
de de Lenware schole wi en, edder weme se de
hebben willet, uplaten vor den Leenheren, wen-
ne se dat van us eschende sint. Weret dat se an
deme Gude jement hinderde mit Rechte, van ufer
weghen, wenne darumme van en ghemanet wor-
den, darna binnen veer weken, so scholde wi in-
riden in de Stat to *Luneborch*, unde dar nicht uth
to komende, wi en hedden so darvan entledegheit
mit Rechte, sunder jenegherleie Hinder unde Vor-
toch. Alle desse vorschreven Stucke love wi, *Gherd*
van der ODEM, *Johan*, *Detlef* unde *Gheverd*,
vorgbeschreven Brodere, ghebeten van der ODEM,
Sackewolden, mit usen rechten Erven, dene vor-
benomeden *Hunre* van der ODEM, *Jatten sinen*
Husvrolven, unde sinen rechten Erven, unde, to
erer truwen Hant, *Diderke Slepegrellen*, unde
Hern *Johanne Slepegrellen*, eneme Heren uppe de-
me Hus to *Luneborgh*, in guten Truwen, mit ener
sammeden Hant, stede und vast to holdende, sun-
der jeneghen Hande Brok und Arghelist. To ener
openbaren Betughinghe desses lovedes, hebbe wi
vor-

vorgeschreven Sakewolden use Inghezeghele wí-
liken ghehenghet to dessen Breve. De gheschre-
ven is, na Goddes Bord, Dufent Jar, dre Hun-
dert Jar, in deme Seven unde Sesteghesten Jare,
in Sente *Bartholomeus* Daghe, des Hilghen Apo-
stolen.

XXII.

Huner van der ODEM, *Hilmers*
Sohn, und *Gherd* van der ODEM,
Johann, *Dethlef* und *Gheverd*, *Ghe-*
verds von der ODEM Söhne, und
Johann von der ODEM *Huners*
Sohn, verkaufen an *Johann Zemelbe-*
becker ihre 2 Höfe, zu *Bernstede* und
einen Hof zu *Bezendorpe*.

1367.

We *Huner* van der ODEM Hern *Hilmers*
Sohn, und *Gherd* von der ODEM, *Jo-*
han, *Dethlef* unde *Gheverd*, *Gheverdes* Sone, van
der ODEM, unde *Johan* von der ODEM,
Hern *Huners* Sone, Sakewolden, bekennet unde
betughet in desseme openen Breve, dat wi mit
ganzem willen unde Vulbort, al user Erven, heb-
bet verkoft, unde ghelaten, to rechtem Kope,
Johannese Zemelbecker enem Borghere to *Lune-*
borgh unde sinen Erven, use twe Hofe to *Bernste-*
de,

de, den enen dar uppe wonet *Beke Olrikes* eyn Wedewe, unde enen Hoff to *Bezendorpe*, dar *Henneke Schake* uppe wonet, vor festich mark unde hundert mark *Luneborgher* Penninghe, de wi van eme rede upghenomen hebbet, unde in unse Nuth unde were komen sint. Desse Hofe hebbe wi eme verkoft mit allem dem Rechte dat darto hord, mit Voghedie unde Denste, mit Tynse, mit Vrucht, mit Ackere, mit Wischen, mit Holte, mit Velde, mit Broke, mit More, unde mit allerleye Nuth dat darto hord van rechtes wegghen, beyde binnen unde buten, alse wi, unde use Erven se beseten hebbet went in dessen Dach, also dat he unde sine Erven dar mede don unde laten möghen, wat ere wille si, to ewighen Tiden to brukende unde to besittende, unde scholet unde willet ym des Gudes eyn recht watende wesen, wi unde use Erven, alse eyn wonheit is in deme Lande, wur, wanne, wu dicke, wi des eschet werdet von *Johannese Zemelbecker* unde sinen Erven, unde vertyget unde hebbet vertheyhen alles rechtes unde aller Ansprake gheistlik und wertlik, de wi unde unse Erven daran hadden unde hebben mochten. Weret dat dessen vorbenomeden *Johannese Zemelbecker* edder sine Erven, jement hinderde van user edder user Erven wegghen, edder anders jenich man hinderde mit rechte an dessem vorschreven Gude, welkerlege wis dat id schude, unde wi daromme manet worden van *Johannese Zemelbecker*, edder sinen Erven, so scholde wi riden in de Stat to *Luneborgh*, van staden an, mit
D usen

usen Medelovern, de hirna schreven stat, unde dar nicht ut to comende wi en hedden se darvan entledeghet degher und altomale, sunder jenegherleie Hinder und Vortoch. Alle desse vorschreven Stucke love wi, *Huner* van der ODEM, Hern *Hilmers* Sone, unde *Gherd* van der ODEM, *Johan*, *Detlef* unde *Gheverd*, *Gheverdes* Sone unde *Johan* van der ODEM, Hern *Huners* Sone, *Sakewolden*, Her *Seghebant* van dem *Berghe* Ridere, *Johan* van *Wittorpe*, Hern *Seghebandes* Sone, *Hermen* unde *Bertold* Brodere, gheheten de *Kyndere*, medelovers, mit usen rechten Erven, deme vorbenomeden *Johannese Zemelbeker*, unde sinen Etven, unde to erer truwen Hant deme dede us manet van erer weggen, mit dessem Breve, in gutem Truwen, mit ener sameden Hand, stede unde vast to holdende, sunder jenegherhande Brok unde Arghelift, Nyevunde unde Hulperede. To ener openbaren Betughinghe desles Lovedes, hebbe wi vorgeschreven *Sakewolden* unde *Medelovers*, use Inghezeghele witliken ghehengeret to dessem Breve, de gheschreven is, na Goddes Bord, dusent Jar, drehundert Jar, in deme seveden unde festeghesten Jare, in sent *Scolasteken* Daghe der hilghen Juncvrowen.

XXIII.

Kaufbrief zwischen Herzog *Wilhelm* und *Magnus* von *Braunschweig* und
Lu-

Luneburg, und *Huner* von der ODE-
ME, über den *Stochfischer Hof* zu
Honsted und das halbe Haus daselbst,
auch einige andere Güter.

1368.

Ik *Huner* vander ODEME Hern *Hilmers* Sone
van der ODEME bekenne openbare in des-
sem Brese, dat ik mit Willen unde Vulbort mi-
ner Erven unde miner Vedderen *Gherdes* van der
ODEME, *Johannes*, *Detleves*, *Gheverdes* Kin-
dern van der ODEME, unde *Johans*, Hern
Huners Sone van der ODEME und aller der, de
sik mit rechte dar to thon mögen, hebbe verkoft
unde ewiklicken gelaten, den Erluchtigen Forsten,
Hertogen *Wilhelme* van *Brunswig* unde *Luneborg*,
unde Hertogen *Magnuse* van *Brunswig* dem Jun-
gern, den Hof to *Honstede*, de *Stochfischer Hof*
gheheten is, unde dat halve Hus to *Honstede* unde
alle dat darin horet, unde dat richte in Hant unde
in Hals, half in dem Dorpe to *Honstede*, mit des-
sem nabescrevenen Ghude, ene Wort daruppe
seten hadde de het de *Dunkersche*, ene Koten dar
Beneke Tunnenhouwer uppe sit, ene Wort, de
zwischen *Ditriks Hofe* van *Eldinghe* *Beneken Tun-*
nenhouwere belegen is, ene Koten dar en uppe
wonet de het *Henneke van dem Broule*, enen Hof
dar en uppe seten hadde de het *Ludeke vor dem*
Damme, vortmer *Rosenhopes Hof*, ene Koten dar
Stolte Albert uppe sit, ene Koten dar *Ludeke Grelle*
uppe

uppe sit, unde ene Kotten dar *Henneke Grelle* uppe
 sit, ene Kotten dar *Beke Hovemeier* uppe sit, ene
 Kotten dar *Hilleke* des Hern uppe sit, unde de hal-
 ve Molen in deme Dorpe to *Honstede*. Dit vor-
 benomde Gud, unde alle dat ik nu hebbe in dem
 Dorpe to *Honstede*, dat late ik minen vorbenom-
 den Hern, mit alleme Rechte unde tobehoringe,
 beide binnen dem Dorpe und dar en buten alze ik
 dat gehad unde beseten hebbe. Vortmer late ik
 en enen Hof to *Todendorpe* unde wat ik dar heb-
 be, enen Hof to dem *Botwede* mit dem Holte un-
 de Drift, unde mit allerleye Rechte alze it darto
 horet, enen Hof to dem *Broule* dar *Hoyer* uppe
 sit to *Allenborstele* enen Hof, dar *Ludeke Hoyeringe*
 uppe sit, darfulves enen Hof da *Stamerne Ledeke*
 uppe sit, unde enen Hof dar *Kort Meyer* uppe sit
 unde en Swien in *Krogers Hofe* to *Wrydelde* edder
 achte Schillinge to *Etzene* enen Hof dar *Loman*
 uppe sit, to *Holthusen* enen Hof dar *Ludeke Det-*
werdinge uppe sit, to *Betzendorpe* twe Hofe, up-
 pe eneme sit lange *Johann* unde uppe dem andern
Ditmer Scröder unde darfulves elfen Kotten unde
 wat darto horet. Ock late ik minen vorbenom-
 den Hern alle dat, dat swarte *Gheverd* unde *Jo-*
han van der ODEME ghehad hadden, in dem
Susinge dat de Vir geheten is half, de *Helbunte* half,
 dat Holt to dem *Broule* half unde de *Sedeno* half
 unde vortmer late ik en alle de egenem Lude de
 ik noch heffe to desseme vorbeomden Ghude.
 Dit vorbenomde Ghud to *Honstede* late ik minen
 vorbenomden Heren, mit alleme Rechte unde
 Tobe-

Tobehoringe alze dit Ghud los geworden was der Herschop to *Luneborg* van Dodes wegene swarten *Gheverdes* van der ODEME unde *Johannes* fines Broders den Got gnädig sy, unde alze ik it gekoft hadde van *Johanne van Tzarnbusen*, *Johanne van Doren* unde *Wasmode van dem Knesbecke* de erer Wiwe medegifft darinnene hadden van Gnade mines vorbenomden Hern Hertogen *Wilhelms*, unde dit Ghud hebbe ik weder gelaten minen vorbenomden Hern, vor negenhundert mark *Luneborger Penninge*, de my rede bered syn. Ock so hebbe ik dessen vorbenomden Ghudes en Del, dat ik nich gekoft hebbe mit dem Hofe to *Honstede*, nu gelaten minen vorbenomden Hern to desseme kope vor de egenen Lüde de ik van desseme versprochenen Ghude verkoft hebbe, unde vor den Hof den ik an den *Sunderholten* gedahn laten hebbe. Alle dit vorbenomde Ghud late ik minem vorbenomden Hern, mit Holte, mit Achtwerde (*) mit Drift, mit Ackere, mit Fischerie, mit Wi-

(*) von der Bedeutung dieses Worts kan nachgesehen werden Erath in der Nachricht von den Erbtheilungen des Braunsch. Lüneb. Hauses p. 117. In der von Pfeffingern auszugsweise 1 Th. p. 397. angeführten Urkunden welche vom Jahre 1300. ist, komt dieses Wort, gleichfalls vor, und heisset es davon also: sed Dominus ville *Bernhusen* lignorum utetur sectione, secundum numerum domorum ville *Bernhusen*, & ius quod *Echtwerd* vulgariter appellatur.

Wifchen, mit Weyde, unde mit alleine Rechte, Richte unde Tobehoringe, alze it darto horet, unde ik darto gehabt hebbe. Unde ik unde mine Erven Willen unde fchullen deſſes vorbenomden Ghudes minen vorbenomden Hern, unde eren Erven unde Nakomlingen rechte warende wesen, welke Tid ſe dat eſchen edder eſchen laten. Unde ik do alle deſſes vorbenomden Ghudes ene rechte Afftichte unde beholde my unde minen Erven dar nicht mer Rechtes an. Alle deſſe vorchreven Stucke unde en jewelick ſunderlick, love ik *Huner* van der O D E M E vorbenomed, vor my unde mine Erven in truwen minen vorbenomden Hern Hertogen *Wilhelme* unde Hertoge *Magnuſe* oren Erven unde Nakomlingen ſtede vaſt unde ſunder jenegerhande Argeliſt edder Hulperede to holdende. To ener Bethuginge deſſer Ding, hebbe ik vorbenomde *Huner* min Ingezegele witlicken gehenger laten to deſſeme Breve de gegeven is na Goddes Bord Dritteynhundert Jar in dem achten und Seſtegeſten Jare, in ſunte *Valentinus* Dage des hilligen Mertelers.

XXIV.

und gleich hernach:

Infuper Prepoſitus - - ſi expedire ſibi & ſuo monaſterio videbitur poteſt - - domos aliqua ville ipſius (Sc. *Meltſinche*) - - - ad nova loca transponere, vel aliquas domos aliis villis circumiacentibus, monaſterio ſuo pertinentibus annectere, iure lignorum ſecandorum, quod *Echtwerd* dicitur, qualitercunque facta fuerit transpoſitio, villam & domos, concomitante.

XXIV.

Johan von Zarenhusen Brief, worin er dem Herzoge *Wilhelm von Brunswich und Luneborch* den mit seiner Frauen erhaltenen Antheil Hofes zu *Honstede*, aufläßet, welchen Hof er, nach dem selbiger von den schwarzen *Gevert* von ODEME losgefallen, von gedachten Herzoge zu Lehn erhalten, nachher aber an *Huner* von ODEME verkauft hatte.

1368.

Deme Erluchteghen Vorsten myneme gnede-
ghen Heren Hertoghen *Wilhelme van Brunswich und Luneborgh*, enbede ik *Johan van Zarenhusen* myn willeghe Denest to allen Tiden bere-
den. Leve Here, ik sende Ju up in dessem Bre-
ve, alle dat, dat ik in deme Hove to *Honstede*,
und in deme Gude, dat dar in hord ghehad heb-
be, und Ju los gheworden was, van swarten
Gbeverde van ODEME, und *Johanne* synem
Brodere den God Gnade, unde dat ik und *Johan*
van Doren und *Wasmod van dem Knesbeke* van
Juwen Gnaden med usen Wyven ghenomet had-
den unde dar Gy my mede belened hadden, un-
de dat we *Hunere* van ODEME vord verkoft
heb-

hebbet, mid alsodane Rechte, alze we mid usen Wyven darinne nomen hadden. Und do desses Gudes eyne rechte Afstichte und late van aller Ansprake, de ik daran hebben mogte, und beholde my, und mynen Erven, dar nicht Rechtes an, und hebbe beden und vulle Macht ghegheven, *Johvnn Sporcken* yuwen Puttekere und *Hinrike Ottersleve* beyde yuwen mannen, dat se Ju dit Gud upbringen, van myner weghene, mid munde edder mit breven. To eyner Betughinghe desser vorscrevenen Stucke hebbe ik myn Ynghezeghel ghehenghet to dessem Breve, de ghegheven na Goddes Bord, dritteynhundert Jar, in deme achten und festeghesten Jare, des ersten Son-daghes in der vasten.

XXV.

Huner von der ODEME *Hilmers* Sohn bescheiniget 500. Luneb. mark Penninge an der Kauffsumme des von ihm dem Convent zu Ebbekestorpe Käufflich überlassenen Guts zu *Honstede* empfangen zu haben.

1368.

Ik *Huner* van der ODEME, Hern *Hilmers* Sone
van der ODEME, bekenne openbare in
dessem

dessem Breve, dat *Godeke van Gherstede*, Borghe-
re to *Lüneborch* heft my bered, van Provest *Hin-
rikes* weghene, und des gansen Conventes to *Eb-
bekestorpe*, vyf hunderd *Lüneborgher* mark Pen-
nynghe, van der Schuld, de se my lover hadden to
berendede, vor dat Gud to *Honstede*, unde desser
vyf hunderd mark late ik se quid, ledech und los;
unde hier over hebbet ghewesen, Her *Claves*
Gharlop, und Her *Hartwich van der Sulten*, Rad-
man to *Lüneborch*. To eynen Betughinghe, heb-
be ik *Huner* vorbenomd myn Inghezeghel ghe-
henghet laten to dessen Breve, na Goddes Bord,
drytteynhunderd Jar, in deme achten und feste-
ghesten Jare, des Dynksedaghes vor der Hoch-
tyd unses Heren Godes Hymmelvard.

XXVI.

Wilhelm Herzog zu *Braunschweig* und
Lüneburg verkauft dem Kloster zu *Eb-
bekestorpe* den Hof zu *Honstede* der
Stokfischerhof genant, und das halbe
Haus zu *Honstede* so von dem schwar-
zen *Geverd* von ODEME und Jo-
han seinen Bruder losgefallen von *Hu-
ner* von ODEME gekauft, und

von diesem gedachtem Herzoge wiederum überlassen worden.

1368.

Van Goddes Ghnaden, we Her *Wilhelm*, Hertoghe to *Brunswich* unde to *Lüneborch*, bekenned openbare in dessene jeghenwordighen Breve, dat we den Gheystliken Lüden, Hern *Hinrike*, Provete, unde deme ghanzen Convente des Closters to *Ebbekestorpe*, unde deren Nakomelingen, hebbet vorkoft und veliken ghelaten, den Hof to *Honstede*, de *Stokvischer-Hof* gheheten is unde dat halve Hus to *Honstede*, unde myd alle deme Gude, unde Holte, also uns dat los ghewhorden was van *Swarten Gheverde van ODEME*, unde *Johanne*, sinem Brodere, unde dat *Huner van ODEME* na ghekoft unde ghelosed hadde van *Johanne van Sarnhusen*, unde *Johanne van Dören*, unde *Wasmode van dem Knesbeke*, de erer Wyve medeghift van unsen Ghnaden darinne had hadden, und we nu, van dessene sulven *Hunere*, weder ghelosed, unde ghekoft hebbet. Unde alle dit Gud to *Honstede*, und wat darto hord, unde vortmer wat uns *Huner* darto ghelaten heft, (also sine Breve utwyfed, de he uns darup ghegheven heft) dat hebbe we ghelaten dessem vorbenomden Clostere, myd alleme Rechte, unde Tobehöringe, also id darto hord, vor neghen hundert mark, de uns al bered sind, und

und hebbed se in de Were deses Gudes ghesad laten, unde ghewysed; unde hebbed on dat ghervryed unde eghened, eweliken to blyvende by dem Clostere, unde we beholdet uns, unde unsen Erven, dar nicht Rechtes an, mer we schullet unde willet on des waren. Unde wolde se jemand daran hinderen, dar sculle we se truweliken tyghen vordeghedingen. Alle desse vorscrevene Stucke wille we, Her *Wilhelm*, Hertoghe to *Brunswick* unde to *Luneborch* vorbenomed, unde unse Erven unde Nakomelinge sculled, dessen vorbenomden Hern *Hinrike* Proveste, unde deme Convente to *Ebbekestorpe*, unde eren Nakomelingen, stede, vast unde eweliken holden. Unde we Hertoghe *Magnus*, Herthoghen *Magnus* Sone, van *Brunswick*, bekenned in dessem sulven Breve, dat we over dessen vorscrevenen Stücken ghewesen hebbed, unde hebbed desulven holpen ghedeghedingen. Unde we, unde unse Erven, unde Nakomelinge, schulled unde willed alle desse vorscrevenen Stucke, dessen vorbenomden Hern *Hinrike* Proveste, unde deme Convente to *Ebbekestorpe*, unde eren Nakomelingen, vast unde stede holden, unde se daran truweliken verdegghedingen, in allerleye Wyse, alse hir vorscreven is. To eyner Betughinge desser vorecscrevenen Dingk, hebbe we vorbenomden Hertoghe *Wilhelm*, unde Hertoghe *Magnus*, unse Ingheseghele ghehanged laten to dessem Breve, de ghegheven is, to *Luneborch*, na Goddes Bord, Drytteinhundert Jar, in deme

deme achte unde festighesten Jare, in dem hylghen Daghe sunte *Vitus* des hylghen Mertelers.

XXVIII.

Wilhelmi Herzogs zu *Braunschweig* und *Lüneburg* Brief, worin derselbe dem Kloster zu *Ebstorff* erlaubet, die Hälfte des Hauses zu *Honsted* an sich zu bringen, welche *Gherd*, *Johann*, *Detlef*, und *Gheverd*, *Gheverds* von ODEME Kinder besitzen.

1368.

Van Goddes Ghnaden, we Her *Wilhelm* Hertoghe to *Brunswich* unde *Luneborch*, bekenned openbare in dessem Breve, dat we den gheystliken Lüden, Hern *Hinrike* Proveste, unde dem Convente to *Ebbekestorpe* unde eren Nakomelingen, hebbed gheorloved unde vulle Macht ghegheven, dat se moghen kopen edder werven de Helfte des Huses to *Honstede* mid dem Gude unde Holte alse id hord, unde alse *Gherd van ODEME* unde *Johan*, *Detlef* unde *Gheverd*, ichteswanne *Gheverdes* Kindere van ODEME nu dar to hebbed, dat sy wertlik edder gheystlik, unde dar schulle we on to helpen unde se dar an truweliken vordeghedingen, unde welke tyd dat se dat ghekoft edder worven hebbet, to semene edder

der jewelk besunderliken, so schulled se dat be-
holden, unde besitten mid alleme Rechte, Vry-
heyd unde Eghendome, alse se de anderen Helfte
to *Honstede*, de we on ghelaten hebbed nu be-
sytted - - Unde we Hertoghe *Magnus*, Herto-
ghen *Magnus* Sone van *Brunswick* bekenned in
dessem sulven Breve, dat we over dessen vorscre-
venen Stucken ghewesen hebbed unde hebbed de-
sulven helpen ghedeghedinger. To ener Betu-
ghinge desser vorscrevenen Dingk, hebbe we
vorbenomden Hertoghe *Wilhelm* unde Hertoghe
Magnus, unse Ingheseghele ghehenger laten to
dessem Breve, de ghegheven is, to *Luneborch*,
na Goddes Bord drytteyn hundert Jar, in deme
achte unde festighesten Jare in deme hylghen Da-
ghe *sunte Vitus*, des hylghen Mertelers.

XXVIII.

Johann, *Detlef* und *Gheverd*, Gebrü-
der von der ODEME, Knapen, ver-
kaufen an *Ludeken Bornsteden* des
Probstes Vogt von *Ebbekestorpe*, ei-
nen Hof, zu *Wulfersrode*.

1371.

We *Johan*, *Detlef* unde *Gheverd* Brodere,
Knapen, alle gheheten van der ODE-
ME bekennet openbar in dessem Breve, dat we
mit Rade, Willen unde Vulbort unser Erven de
nu

nu syn unde noch komen mogen, hebbet ewig-
 licken verkoft *Ludeken Bornsteden* des Provestes
 Voghede van *Ebbekeſtorpe* enen Hof to *Wulfersro-*
de dar *Henneke Slote* uppe wonet, mit alleme
 Rechte unde Richte, mit Denſte mit Bede, mit
 Ackere, Weyde, Wiſchen, Holte, mit aller-
 leye Frucht unde Nut, unde Tobehoringhe, al-
 ze id darto horet, binnen dem Dorpe unde buten
 alze we dat ghehat hebben unde bezeten, unde
 hir vor heft de vorbenomde *Ludeke* uns ghegeven
 reyn marck *Luneborger* Penninge de we rede up-
 geboret hebben. Vortmer wille we un ſchullen
 deſſes vorbenomden Gudes des vorbenomden *Lu-*
deken, edder we deſſen Bref heft, cyn recht wa-
 rende weſen, wor unde wanne en des to donde
 is, ock ſchulle we un willen deſſen vorchreven
Ludeken un we deſſen Bref heft, de Lenware
 deſſes Hofes truwelicken to gude holden, alzo
 lange wente ſe de erwerven kennen, unde welke
 Tid ſe dat van uns eſchet, ſo ſchulle we dat Len
 upſenden ane Weddersprake. Alle deſſe Stucke
 love we vorbenomden van der ODEME en
 truwen, myt ſamender Hant vor uns, unde unſe
 Erven deſſeme vorchreven *Ludeken* unde deme
 edder den, de deſſen Bref hebben, vaſt unde un-
 brokelik unde ane Argeliſt to holdende. Unde
 we *Cord von Boldenſen* unde *Wolter deſſulven Cor-*
des Sone, bekennen in deſſem ſulven Breve, of
 jenech hinder edder Brock in deſſem Gude worde,
 den love we en truwen deſſen vorbenomden *Lu-*
deken unde we deſſen Bref heft, wedder to donde
 bin-

binnen den negesten vertheyn Nachten darna, wanne we darum gemanet worden ane Hinder unde Vertoch. To eyner Bethuginge desier Dingk hebbe we Johan, Detlef unde Gheverd vorbenomd, unde Cord van Boldensen unde Wolter desulven Cordes Sone, unse Inghezegele ghehenger laten an dessen Bref, de gegeven is, na Goddes Bord, druttheyn hundert Jar in dem enen unde seventigsten Jare, in dem hilligen Dage sunte Johannes mit dem gulden Munde.

XXIX.

Johann, Detlef und Gheverd Gheverdes von ODEME Söhne sagen dem dem Stifte zu Verden den von selbigen zu Lehn getragenen Zehnden zu Wulfersrode auf.

1371.

Unse willighe Denst to voren, Leve Gnedeghe Here van Verden. Wetet, dat we Johan, Detlef unde Gheverd, Brodere, gheheten van ODEME, ichteswanne Gheverdes Kindere van ODEME, sendet Ju up de Lenware des Thegheden to Wulfersrode, myt allerleye Rechtecheyd, de we daran ghehad hebben, unde alze we, unde unse Elderen, Hanse Molzen, unde synen Elderen, den Thegheden ghelenet hebben, unde we van Juwen Stichte vord an to Lene scholten heb-

hebben; Unde we latet van allerleye Rechte, dat we daran hebben mochten. To eynen Betu-
ghinghe, hebbe we van ODEME vorbenomd
unse Inghezeghele witliken ghehenghet laten an
dessen Bref, na Goddes Bord, dritteynhundert
Jar in dem eynen unde Söventeghesten Jare, des
Mytwekens vor sunte *Cecilien* Daghe, der Heyli-
ghen Junckvrowen.

XXX.

Ebendieselben verkaufen dem Conven-
te zu *Ebbekestorpe* alle ihre Güter zu
Honstede, einen Hof zu *Brouwele* und
Arendorpe, auch andere Güter
mehr. 1372.

We *Johan*, *Detlef* unde *Gheverd*, Brodere,
geheren van ODEME ichteswanne
Gheverdes Söns van ODEME bekennen open-
bare in dessem Brese, dat we mit Willen unde
Vulbort unses Vedderen, *Johan* van ODEME
ichteswanne Hern *Huners* Sone van ODEME
unde unser Erven, unde aller der, de sick dat
mit Rechte to don mogen, hebbet verkoft unde
laten, unde verkopet unde latet den erlicken Lü-
den, Hern *Hinricke* Proveste, der Priorinne un-
de dem gansen Convente des Klosters to *Ebbeke-*
storpe, unde oren Nakomelingen, alle unse Ghud
to *Honstede*, alse unse Del in deme Walle dar un-
se

se Slot unde Hus uppe stan hadde, mit den Gra-
ven unde Watere de dar an rored unde to horet,
unde alle de Hove unde Hoffstede, Kotten unde
Kotstede unde Worde in deme Dorpe, unde alle
unse Del in der Molen, unde sunderlicken alle dat
Ghud unde angevall, dat uns anvallen is, unde
noch anvallen mag, van *Gherde van ODEME*,
unseme Veddern den God gnade, na ver *Becken*
siner Husfrowen Dode to *Honstede*, id syn Hove,
Kotten, worde unde mit aller Tobehoringe dar
se ore Liftucht to *Honstede* inne heft. Ok late
we ön enen Hof to dem *Brouwele* dar *Henneke*
Hovemeyger nu uppe sit, unde enen Hof to *Aren-*
dorpe, dar *Heyne Wobbinge* uppe seten hadde, den
Reineke van Arendorpo nu under siner Plog heft.
Vortmer late we on, alle unse egene Lüde, de we
dar noch hebben, unde alle unse Sunderholte to
dem *Brouwele*, de *Stedeno* unde de *Holbunte*, un-
de unse Del in dem *Susinge* mit Holtherscap mit
Hove unde Drift, unde mit alleme Rechte, alze
we id daran gehad hebben unde uns an ervet is.
Ok late we on unse Del in dem Richte to *Honstede*
in Hand unde in Hals mit aller Rechteheit, alze
id uns an ervet is. Hirmede late we ön de Leen-
ware der Kerken to *Honstede* in desser Wise, dat
de Priorinne unde Convent allene des Klosters to
Ebbekestorpe und nicht de Provest schullet to der
Kerken antworten enen Kerkheren, in der Wise
alze we unde use Eldern vore gedan hebben. Al-
le dit vorbenomde Gud, id sie versat edder unver-
sat, dat late we dessen vorschreven gestliken Lü-

den, Hern *Hinrik* Proveste, der Priorinne unde deme ganzen Convente to *Ebbekestorpe* unde oren Nakomlingen mit Holte, mit Achtworden, mit Drift, mit Ackere, mit Watere, mit Fischerie, mit sunderliken Wischen mit sunderliken Cämpen unde Thegeden, unde alleme Rechte unde Richte hoghest unde sifest, unde mit aller Tobehoringe alze id dar to hored, unde alze we unde unse Eldern dar to ghehad hebbet, unde uns anerved unde angevallen is, unde uns dar noch anvallen mag, vor negenhundert unde festig *Lüneborger* mark. Unde we unde unse Erven willet unde schullet on alle desses Gudes rechte ware wesen, unde se daran entledigen van aller rechter Ansprake, welke Tid dat se dat eschet edder eschen laten. Unde we dot alle desses Gudes ene rechte Afftichte unde beholdet uns unde unse Erven in deme ganzen Gude unde sunderliken in deme Dorpe to *Honstede* nicht mer Rechtes. Vortmer late we van aller Ansprake de we gedan hebbet unde don mochten in dem Gude dat *Huner van ODEME*, Hern *Hilmers* Sone, unser Herschop van *Luneborg* to des Klosters Hand gelaten hadde, unde willet den Provest, Priorinne unde Convent des Klosters to *Ebbekestorpe* unde ore Nakomlinge in dem Gude, id sy in Richte, in Holte edder in Holtherscop, edder in Molen, edder in welcher achte dat belegen sy, nicht mer hindern. Alle desse vorsecreven Stücke unde en jewelk by sick sunderlicken, love we vorbenomden *Johan, Detlef* unde *Gheverd van ODEME*
mit

mit unsen nascreven Borgen, vor uns unde unse Erven, mit sammeder Hant en Truwen dessen vorbenomden Hern *Hinrike* Proveste, ver *Becken* Priorinne unde deme ganzen Convente des Klosters to *Ebbekestorpe* unde alle oren Nakomlingen unde to orer truwen Hand allen denjenigen, de dessen Bref mit oreme Willen bewisen mogen, vast, stede unde unbrokelick to holdende ane jengerhande Hinder unde Weddersprake. Unde ik *Johan van ODEME*, Her *Huners* Sone van *ODEME* bekenne in dessen sulven Breve, dat alle desse vorschreven Ding synd geschen mit minen Willen unde Vulbort, unde love de, vor my unde minen Erven stede unde ewigliken to holdende. Unde we *Cord* unde *Wolter* Brodere geheten van *Boldensele*, Her *Werners* Sone, *Diderick van Eldinghe*, *Johan van Zabrenhusen*, *Heinrich van Estorpe*, *Zegeband van Estorpe* unde *Eggert* syn Sone, unde *Wolter van Boldensele* dessen vorbenomden *Cordes* Sone, bekennen openbare in in dessem Breve, dat we uns to Borgen gefat hebben vor unse vorbenomde Frunde, van *ODEME*, unde were, dat dessen vorbenomden Proveste, Priorinne unde Convent to *Ebbekestorpe* jenech Brak edder Hinder worde in dessen vorschreven Stucken, edder in enen jewelken besundern, dat schulle wy unde willet entledegen unde entweren deme Klofstere to *Ebbekestorpe* binnen den negsten vertheyn Nachten darna, wen we darumme manet worden, ane Hinder unde Vertoch. Were dat we des nicht en deden, so

schulle we van staden an wen de vertyn Nachte umme komen syn, inriden to Zelle unde dar en rechte Inlegete holden unde dar nicht buten benachten, also lange wente desse vorbenomden *Hinrick* Proveste ver *Becke* Priorinne unde Convent des Klosters to *Ebbekestorpe* daran entworen syn. Dit hebbe we gelovet unde lovet in dessem Breve in guden Truwen, mit samender Hant dessen vorsecreven Her *Hinrike* Proveste, ver *Becken* Priorinne, unde deme Convente to *Ebbekestorpe*, unde to erer truwen Hand alle denjenen, de dessen Bref mit oreme Willen bewisen mogen, vast, stede unde unbrokelick to holdende sunder jengerhande Hinder unde Weddersprake. To ener Betuginge hebbe we vorbenomden Sakewolden *Johan*, *Detlef* unde *Gheverd van ODEME*, unde ik *Johan van ODEME*, Hern *Huners* Sone, unde we *Borgen Cord*, unde *Wolter van Boldensele*, *Didrick van Eldinghe Johan van Zabrenhusen*, *Hinrick van Estorpe*, *Zegeband van Estorpe* unde *Eggerd* syn Son, unde *Wolter van Boldensele* alle unse Ingezeghele witlicken gehenghet an dessem Breve, de gegeben is na Goddes Bort, dritteynhundert Jar in dem twe unde seventegesten Jare, in sunte *Urbanus* Dage des hilgen Biscopes unde martelers.

XXXI.

Hans Greving's Burgschein wegen des dem Kloster zu *Ebbekestorpe* von seinen
Schwä-

Schwägern den Gebrüdern von ODE-
ME verkauften Guts zu *Honste-*
de. 1372.

Ik *Hans Grevyngh*, bekenne openbare, in des-
sem Breve, dat Ik hebbe gheloved unde love
in dessem Breve, Hern *Hinrike*, Proveste, *Bec*
Pryorinne, unde Convente des Closters to *Ebbe-*
kestorpe, in deßer Wise: were, dat on jenoeh Brok
edder Hinder, worde in deme Ghude to *Honstede*,
dat *myne Sweghere*, *Johan*, *Detlef*, unde *Ghevert*
van ODEME, deme Clostere to *Ebbekestorpe*
verkoft unde laten hebbet, myt aller Tobehorin-
ghe, alze ore Breve utwised, de se dem Clostere
darup ghegheven hebbet so wille ik in riden to
Tzelle, binnen den neghesten verteyn Nachten
dar na wanne ik daromme maned werde, unde
dar eyn recht Inlegher holden, also langhe, went
dat Closter dar an entworen sy, in aller Wise,
alze *Cord unde Wolter van Boldensele*, unde *Dyde-*
rik van Eldynghe, unde de anderen Borghen, de
dar ok vore loved hebbet, don schullet, und de
Breve utwised, dar se inne loved hebbet. To
eyner Betughinge, hebbe ik myn Inghezeghel
ghehenghet laten to dessem Breve, de ghegheven
is, na Goddes Bord, drytteyn hunderd Jar, in
dem twe unde seventighesten, in funde *Urbanus*
Daghe, des Hilghen Biscopes unde Mertelers.

XXXII.

Johan, Detlefs & Gheverd Gebrüder
von

von O D E M E Brief worin sie dem Herzoge *Magnus* von *Braunschweig* und *Lüneburg* das Gut zu *Honstede* mit dem Hofe zu dem *Brouwele* und einen Hof zu *Arendorpe* auflagen, so sie von ermeldetem Herzog zu Lehn trugen, aber dem Kloster zu *Ebbekestorpe* verkauft hatten.

1372.

Gnedighe Here, unde Erluchteghe Vorste, Hertoghe *Magnus* van *Brunswich* unde van *Luneborch*, Ik, *Johan van O D E M E* bede Ju mynen Denst to voren. Ik late unde zende Ju up, in dessem Breve, myt *Vulbord myner Brodere*, *Detleves* unde *Gheverdes*, dat Ghud to *Honstede*, alze ik dat van Ju to *Lene* endfanghen hadde, myt deme Hove to dem *Brouwele*, unde cynem Hove to *Arendorpe*, unde myt allen Holten, unde Holtherffschop, unde Richte unde Rechte, alze we deme Clostere to *Ebbekestorpe* dat verkoft hebbet; unde biddet Ju, dat Gy des Closters Gnedighe Here daran syn, alze Juwe Breve utwised, (*) de Gy myt Hertoghen *Wilhelme* van *Brunswich* unde van *Luneborch*, Juwem Vedderen, deme God gnade, deme Clostere to *Ebbekestorpe*, uppe dat selve Ghud ghegheven hebbet. Unde heb-

(*) Siehe die Urkunde n. XXVII.

hebbe, des to Tughe, myn Inghezeghel ghehenghet to dessem Breve. Unde we *Detlef* unde *Gheverd* van O D E M E vorbenomet, bekennet, dat dyt ghescheen is myt unsem Willen, unde Vultbord, unde hebbet des to Tughe unse Inghezegehele ghehenghet to dessem Breve; de ghegheven is, na Goddes Bord, drytteynhunderd Jar, in deme twe unde seventighesten Jare, in sunte *Urban*, Daghe des Heylighen Mertelers.

XXXIII.

Johan, *Detlef* & *Gheverd*, Gebrüder von ODEME Schein über den Empfang der ganzen Kauffsumme des dem Kloster zu *Ebbekestorpe* verkauften Guts zu *Honsted*.

1372.

We *Johan*, *Detlef* unde *Gheverd*, Brodere, gheheten van ODEME, bekennet openbar in dessem Breve, dat we, unde unse Erven, latet quid, ledich unde los, *Hinreke* Proveste, de Priorinne unde den gansen Convent des Closters to *Ebbekestorpe* und ore Nakomelinghe, der Theghede half hunderd mark Luneborgher Penninghe, de se uns hebben bered, unde van unser weghene, utghegheven und entrichted hebbet, vor unse Gud to *Honstede*, und vor alle dat andere Gud, dat we on ghelaten und vorkoft hebbet, alze de

Breve utwised, de we on darup ghegheven heb-
bet. To eyner Betughinghe hebbe we, *Johan*,
Detlef und *Gheverd* vorbenomd, unse Inghezeghe-
le witliken ghehenget laten an dessen Bref. De
ghegheven is, na Goddes Bord, drytteynhundert
Jar, in dem twe und seventighesten Jare, in dem
hilghen avende unser Vrouwen, alle gheboren
wart.

XXXIV.

Zegheband unde *Eggert* von *Estorff*
erlassen den Gebrüdern von ODEME
alle an *Gherdes* von ODEME Gü-
tern gemachte Ansprache.

1372.

Ik *Zegheband* van *Estorpe* unde *Eggert* dessulven
Zeghebandes Sone unde Erve, bekennen open-
bare in dessem Breve, dat we mit gudem Willen
unde *Vulbort Vern Greten* mines vorbenomden
Zeghebandes Husvrowen laten *Johanne*, *Detleses*
unde *Gheverde*, alle gheheten van der ODEME,
quiet, ledig unde los, aller Ansprake, de we ge-
dahn hebben umme *Gherdes* Gut van ODEME
deme God gnedig sy, dat sy gestlick edder wer-
lick, unde we Willen unde schullen se dar nicht
mer an hindern. Dit love we vor uns unde unse
Erven dessen vorbenomden van der ODEME
unde eren Erven, unde weme se dat Gut laten,
unde de dessen Bref heft, vast, stede, unde un-
bro-

brokelik to holdende. To ener betern Betughinge hebbe we *Zegbeband* unde *Eggert*, unse Ingezegele gehenghet laten an dessen Bref, de gegeven is, na Goddes Bord, dritteynhundert Jar, in dem twe unde seventigsten Jare, des andern Sondages na Paschen.

XXXV.

Marquard Schakens Brief, worin er bezeuget, die von den Gebrüdern von ODEM, ihrer Schwester *Ghesen*, seiner Frauen, mitgegebene anderthalb hundert mark *Luneb.* Pennyinghe, empfangen zu haben.

1372.

Ik *Marquard Schake* bekenne openbare, in diesem Breve, dat *Johan*, *Detlef* unde *Gheverd* Brodere, gheheten van ODEME, myne Sweghere, hebben my mit erer suster, *Ver Ghesen*, myner echten Vrouwen, medegheven anderhalf hundert mark *Luneborgher* Pennyinghe, de my *Her Hinrik*, Provest to *Ebbekestorpe*, rede, van oer weghene, bered heft, van der summen Gheldes, dat desse vorbenomden van ODEME deme Clostere to *Ebbekestorpe* ore Gud to *Honstede* umme verkoft hebben. Unde hirmede hebben de van ODEME vorbenomd ore vorscrevenen Suster, myne Vrouwen, afghedelet van oreme Erve, unde

de se heft sik daran en noghet laten. Unde ik, unde myn vorbenomde Vrouwe, unde ore Erven en schullen noch en willen dar nicht vordere upfaken, unde sunderliken so en Wille, noch en schullen dat Closter to *Ebbekestorpe* in deme Gude to *Honstede*, myt aller Tobehoringhe, alze dat Closter dat ghekoft heft, myt nichte hinderen. Alle desse vorfcrevenen Stucke hebbe ik ghelovet unde love, myt myner vorbenomden Vrouwen, ver *Ghesen*, vor uns, unde unse Erven, den erliken gheystliken Lüden, Hern *Hinrike* Proveste, der Pryorinde, und dem Convente des Closters to *Ebbekestorpe*, unde oren Nakomelinghen, vast, stede, unde unbrokelik to holdende, unde hebbe des to Tughe, Myn Inghezeghel ghehenghet laten to dessem Breve, de ghegheven ist, na Gottes Bort, drutteynhundert Jar, in dem twe unde föventeghesten Jare, vertheyn nacht na sunte Michahelis Daghe.

XXXVI.

Johan, Detlef, Gheverd von der ODEM *Gheverdes* Söhne verkaufen denen gebrüdern von dem *Berge* drei Höfe zu *Elstere* mit dem Sunder und 2. Höfe zu *Velinghe*.

1374.

We *Johan, Detlef* und *Gheverd* Brodere, gheheten van der ODEM, *Gheverdes* Sone, bekennet openbare, in desseme jeghenwardighen Bre-

Breve, dat wi, mid Willen und mid Vulbord alle unser Erven, de nu sint, und werden moghen, hebben redeliken unde rechtliken, und to enem steten Erve-Kope, vorkoft, unse dre Hove to *Elstere*, den Hof mid deme Sundere de darto hord; und to *Velinghe* twe Hove, *Gheverde*, *Gherde* und *Alberte*, *Brodere*, gheheten van dem *Berghe*, *Olden Gheverdes Kindere van dem Berghe*, und eren Erven. Desse dre Hove vorebenompt hebbe wi en vorkoft, mid Holte, mid Weyde, mid Ackere, mid Watere, mid allerleye Nut, und Tynse, Vrucht, Rente, unde Voghedie, und mid aller Tobehorynghe, alse wi se beseten hebbet, wante in desse Tid, vry mede to donde, wat se wullen, quid und vri, to ewighen Tiden to besittende, wente wi, und unse Erven, dar nicht mer Rechtes ane beholdet. Hirvore hebbe wi oppeboret van en, teyn mark und hundert Luneborger Pennighe de in unse Nut komen sint, also dat uns en noghet. Ok scholle we und willet deßer drier Hove vorsecreven, en, und eren Erven, en recht warent wesen, wor, und wanne, und wo dicke, en des Nod is. Und wolde se dar Jemen ane hindern mid Rechte, dar scholle wi se van entledighen. Alle desse vorsecreven Stucke love wi, *Johan*, *Detlef* unde *Gheverd*, *Brodere*, gheheten van ODEM, vorbenompt, mid unsen Erven, den vorsecreven *Gheverde*, *Gherde* und *Alberte*, *Brodere*, gheheten van dem *Berghe*, und eren rechten Erven, und, to erer truwen Hant, *Her Zeghebande van dem Berghe*, en Domhere to
Bar-

Bardewik; Diderke van dem Berghe, und Langen Gheverde van dem Berghe, in truwen, mid ener samenden Hant, stede und vast, sunder jengherleye Hinder, Hulperede und Arghelist; to holdende. To ener betern Betughinghe, hebbe wi vorbenomden Johan, Detlef und Gheverd, unse rechten Inghezeghele mit Willen ghehenghet an dessen Bref, de gheven is, na Godes Bord, dritteynhundert Jar, in deme veer und seventighesten Jare, in sunte Dyonisius Daghe und siner hilghen Selschop.

XXXVII.

Ebendieselben überlassen wiederkauflich an *Ludeken Bernstede*, einen Hof zu *Wetenbostel*.

1378.

We *Johan, Detlef und Gheverd* Brodere Knapen, alle gheheten van der ODEM, bekennen in diesem Breve, dat we mit Rade, Willen unde Vulbort unser Erven, hebben ewiglichen verkoft, vor tyn *Luneborger* mark *Ludeken Bernsteden* unde sinen rechten Erven, einen Hof to *Wetenborstele*, dar *Henneke Vlighe* inne wonet, mit allem Rechte und Richte, Denste, Bede, Ackere, Holte, mit allerleye Frucht unde Nut, unde Tobehoringe, alze we unde unse Eldern dat besetzen hebben, desse *Ludeke* schall vortmer eyenen *Wichhimpen Roggen III. Schillinge*, dre Hone-

re unde eyne Stryge Eyre alle Jarlicks upnemen,
 unde we beholdet uns unde unse Erven VIII. Schil-
 linge unde eyn Swyn in dessen Hove alle jarlickes
 up to nemende. Desses Hoves unde Gudes wille
 we, unde unse Erven dessem *Ludecken* unde sy-
 nen rechten Erven eyn recht ware wesen wor un-
 de wanne et to donde is. Ock schulle we en de
 Lenware to Gude holden alze lange went se it
 wernen können, ofte we dessen Hof nicht en
 loset. Ok hebbe we uns unde unsen Erven eyne
 Gnade beholden, also dat we dessen Hof moghen
 weder losen up to sunte *Martens* Daghe, de up
 neghest tokomende is, Vort ober twe Jare, ed-
 der dar en binnen, to allen sunte *Martens* Daghe
 vor tyn mark altze vorschreven steyt. Were dat
 we des nicht en deden, so schall dit eyn ewig Kop
 wesen, unde lovet den en truwen dessem *Ludeken*
 und sinen rechten Erven, unde alle denjenigen de dessen
 Bref hebben mit sinen Willen, de sy gestlick edder
 werlik, stede vast unde unbrokelick ane Argelist
 to holdende. To eyner betern Betughinge hebbe
 we *Johan*, *Detlef*, unde *Ghevert*, vorbenomd
 unse Ingezeghele ghehenger laten an dessem Bref.
 Na Goddes Bort drytteynhundert Jar in deme ach-
 te unde seventigheften Jare, in sunte *Paulus* Da-
 ghe, altze he bekeret ward.

XXXVIII.

Kaufbrief zwischen ebendenselben Ge-
 brüdern von der ODEM und Zeghe-
 band

band von Wittorpe, über 6 Höfe und einer Kote zu Alenborstele und eine Kote zu Arendorpe. 1379.

Wy Johan, Detlef und Gheverd Brodere, Knapen, alle gheheten van der ODEME, bekennet und betughet openbare, in dessem Breve, dat wy myd Rade, Vulbord und myt Willen, al ufer Erven, und al dergenen, der zik dat to boret und noch toboren mach hirna, hebbet verkoft und laten, und verkopet und latet, in dessem Breve, Her Zeghebande van Wittorpe, Proveste to Ulsen useme ome, und deme de dessem Bref heft, zesse unse Hove, und ene Koten. Vif Hove lyggen in deme Dorpe to Wetenborstele und een Kote; uppe dem enen Hove wonet *Vlugge*, uppe dem andern wonet *Jungge*, uppe der Koten wonet *Leuwe*. De feste Hof lecht in deme Dorpe to *Alenborstele*, dar wonet uppe *Strippe*. Und de andere Kote lecht in deme Dorpe to *Arndorpe*, dar wonet uppe *Helmolt Berchman*, to rechtem Ervekope, erwickliken to hebbende, und to besittende, myt allerleye Rechte, also wy dat Ghud hebbet ghehat unde use Eldern, wente in dessem Daghe, myt alle deme Reche, dat zik to dem Ghude horen mach, butene und bynnene, wy und use Erven, in dem zulven Gude nycht meer Rechtes ynne to beholdende noch nement van user weghene, vor hundert mark und veertych mark *Luneborger Pennynge*, de us al rede bered und betallet zynt, na usem Willen, to warende, also en Recht is to warende, wanne und wor des behuf und

und nood is. Were ok, dat dezulve Her Zegheband, edder degheenne, de dessen Bref heft, myt Gychte hyndert worden, van us, edder van usen Erven, edder van jemende van user weghene, in dem vor-screvenen Ghude, wanne wy zunderken, edder tozamede, des ghemanet werdet darna bynnen verteyn Nachten schole wy und willen komen in de Stad to *Ulsen*, dar nycht ut, recht Inlegher to holdende, wy en hebben ene der Hyndernisse entworen und zynen schaden eme wedderlecht na Zyneme willen, uppe use eghene Koste. Ok hebbe wy ene Gnade beholden, dat wy dat vorbenomede Ghud moghen weddet kopen, to allen zunte *Mertens* Daghen, wanne wy moghen, umme de vor-screvenen Penninge, und underdes schole wy undet willet deme zulven Hern *Zeghebande* und deme de dessen Bref heft, de Lenware des zulven Ghudes to ghude holden und Brake, de hiran komen mach. Und alle desse dyng lowe wy *Johan*, *Detlef* und *Gheverd* voreghenomet, vor us und vor use Erven deme zulven Hern *Zegheband* und deme de dessen Bref heft, myt zamender Hant, in Erven und in Truwen, ewichliken stede und vast to holdende, zunder jenegherlege Hulperede, und Arghelyst. To ener Betughyngge alle deser Dyng, zynt user aller Inghezeghele witliken ghehenghet an dessen Bref, de gheven und schreven is na Godes Bord, drytteynhundert Jar, in deme neghenen und zeventeghesten Jare, in zunte *Mertens* Daghe des hilgen Bischopes.

XXXIX.

Johan, Detlef und Ghevert vander ODEME Knapen verkaufen an Zegheband von Wittorp Probsten zu Ulsen verschiedene eigene Leute zu Velyngge und Hozeryngge. 1382.

Wy *Johan, Detlef und Ghevert, Brodere, Knapen, alle gheheten van der ODEME bekennet und betughet openbare in dessem Breve, dat wy, mid Rade und myt Vulbord aller usen rechten Erven, und aller derghenen der zik dat to bo- ret, und to boren mach hirna, hebbet verkoft und laten, und verkopet, und latet in dessem Breve, Hern Zeghebande van Wittorpe, Proveste to Ulsen, useme Ome, und deme de dessen Bref heft, use Eghenen Lude, de hirna screven stad, Wikken, und Herdeken, Brodere, Henneken Gherberdes Kyndere to Velyngge; Vikken Gannerode, des Olden Gherberdes Zon darzulves; Dibbeken Beenen, Dibbeken Puleryngge, Ghe- zeken, Herdeken, ok to Velyngge; und Henneken Bruzers to Hozeryngge, ewichliken to hebbende und to bezittende, myt allerleye Rechte und Eghendome, alse wy de Liide hebbet ghehat, und uze Elderen, wente an dessen Dach, und myt alle deme, dat van dessen Liiden komen is, und noch komen mach hirna, boren und ungheboren; wy, und use Erven, in denzul- ven Luden nycht meer Rechtes to hebbende, noch nement van userweghene mer. Dezulve Her Zeghebant mach myt dessen Luden don und laten wat he wil; vor achte Mark und teyn Mark Luneborger Pennyngh, de us al rede betalet zynt, to warende, alse en Recht ist to warende, wanne, und wor, und wo dikke, des behuf und nod is, vor allerleye Hynder, Schaden und Brake, de hir an komen mach. Und ok alle desse dyng love wy, Johan, Detlef und Gheverd, voreghenomet, vor uns, und vor use Er- ven, demzulven Herr Zeghebande, und deme de dessen Bref heft, myt sameder Hant, in Eren und in Truwen, stede und vast to holdende, ane genegherleye Arghlist und Hulperede. Des to ener Betughyngge zynt use Inghezeghele witliken ghe- hengget an dessen Bref, de gheven und screven is, na Gode Bord drutteynhundert jar, in deme Twe und achteghediste Jare, in Zunte Bartholomeus Daghe des Hilghen Apostels*



Bilderbeck, Christian Ludwig von

Sammlung ungedruckter Urkunden und anderer zur Erläuterung der Niedersächsischen Geschichte und Alterthümer gehöriger Nachrichten

Bd.: [1,]2

Göttingen (1751)

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.pol.2768(1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11097593-7
VD18 9005993X-001